

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 54 | NUMMER 49 | 9. DEZEMBER 2021

Per soll tattoos haben
UND VOLL LOCKER DRAUF SEIN.

Ein Erzieher sollte cool sein, meint der kleine Leo. Kein Problem, sagt der große Max. Zusammen sind die beiden ein tolles Team.
Mehr dazu unter
KITALENTE-CRAILSHEIM.DE

CRAILSHEIM

KAMPAGNE DER STADTVERWALTUNG

Kitalente gesucht – für das Wertvollste der Gesellschaft

„Kitalente“, so heißt eine neue Kampagne der Stadtverwaltung. Über eine eigens gestaltete Homepage, Plakativmotive sowie über Soziale Medien sollen motivierte Nachwuchskräfte geworben werden. Der Beruf der Erzieherin oder des Erziehers ist abwechslungsreich und vor allem erfüllend, darauf will die städtische Kampagne aufmerksam machen – und mit überkommenen Klischees aufräumen.

Dass auch für die städtischen Kitas händeringend neues Personal und motivierter Nachwuchs gesucht wird, ist bekannt. Diese ständige Herausforderung möchte die Stadtverwaltung nun mit Elan angehen und startet deshalb eine neue Imagekampagne für diesen tollen Beruf. Potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern soll damit gezeigt werden, dass die Klischees, die Erzieherinnen und Erziehern anhaften, ganz

und gar nicht zutreffen. Dreh- und Angelpunkt ist die Webseite www.kitalente-crailsheim.de, die ab sofort online ist. Hier kann man sich anhand eines Quiz durchklicken, um herauszufinden, ob ein Kitalent in einem schlummert. Auch die vielen Möglichkeiten, ein Kitalent zu werden, sind dargestellt.

Mehr zur Kampagne lesen Sie auf Seite 2 und 3.

GEMEINDERAT

Beschlüsse gefasst

Im Gemeinderat am 2. Dezember wurden etliche Beschlüsse gefasst. Es ging um die Schulküche, den „Fieseler Storch“ im Hangar und weitere Themen. Mehr dazu ab Seite 16.

CORONA

Neue Verordnung

Zuletzt wurden die Corona-Regeln mit Gültigkeit ab dem 4. Dezember angepasst. Eine Übersicht zeigt, was in welcher Inzidenzstufe gilt. Informationen hierzu ab Seite 5.

JUBILARENEHRUNG

Treue zur Stadt

Acht Mitarbeiter feierten kürzlich ihr verdientes Dienstjubiläum. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimm dankte ihnen für ihr Engagement. Mehr dazu auf Seite 14.

KAMPAGNE DER STADTVERWALTUNG

Kitalente gesucht – für das Wertvollste der Gesellschaft

Selten war ein Klischee so falsch wie dieses: Erzieherin oder Erzieher zu sein, das ist doch nichts Besonderes. Um mit Vorurteilen und Schubladendenken aufzuräumen sowie ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des Berufs der Erzieherin und des Erziehers zu schaffen, startet die Stadtverwaltung Crailsheim nun eine eigene Kampagne: die Verwaltung sucht Kitalente für ihre 19 Kindertagesstätten!

Auch manch andere überkommene Vorstellung, die über diesen abwechslungsreichen und vor allem erfüllenden Beruf kolportiert wird, sitzt tief. Dabei kümmern sich Erzieherinnen und Erzieher um das wertvollste Gut unserer Gesellschaft: unseren Nachwuchs, unsere Kinder. Trotzdem nehmen manche Menschen diese erfüllende und herausfordernde Arbeit nicht ernst und unterschätzen sie. „Sprachförderung, Bewegungsprogramm, individuelle Vorbereitung auf die Grundschule, kreative Gestaltung des Kita-Tages und vieles mehr – dieser vielfältige und anspruchsvolle Job bietet spannende und erfüllende Perspektiven“, findet Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer.



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer und Sabine Wolfinger, Leiterin des Kindergartens Kleeblatt, präsentieren gemeinsam eines der neuen Motive der Kitalente-Kampagne.

Ein wertvoller und erfüllender Beruf

Die Erzieherinnen und Erzieher in den städtischen Kindertagesstätten kennen die unzähligen Vorurteile. Bei einem Workshop im Rathaus kamen mehrere

Erzieherinnen und Erzieher aus den städtischen Kitas zusammen und diskutierten darüber, was sie bewegt. Alle waren sich einig: Die Wahrnehmung von Außenstehenden und der Blick Dritter auf ihr Tun muss sich ändern. Gleichzeitig sind die städtischen Kindertagesstätten stark vom Fachkräftemangel betroffen. Diese beiden Herausforderungen will die Stadtverwaltung mit vollem Elan angehen.

Neue Webseite kitalente-crailsheim.de

Aus diesem Grund beginnt die Stadtverwaltung Crailsheim nun eine Werbekampagne mit dem Titel „Kitalente“, die von den Ressorts Bildung & Wirtschaft sowie Digitales & Kommunikation erarbeitet wurde. „Im Mittelpunkt der neuen Kampagne stehen die Erzieherinnen und Erzieher, die Kinder, die Eltern und die Lehrkräfte, die in den Schulen auf die engagierte Arbeit in den Kitas aufbauen können“, erklärt Grimmer. Dreh- und Angelpunkt ist die eigens aufgelegte Webseite www.kitalente-crailsheim.de. Dort finden sich informative und unterhaltende Inhalte. Neben Kampagnenmotiven gibt es zum Beispiel Videos, ein Kitalente-Quiz und jede Menge



Melina Kleinheinz ist ein Crailsheimer Kitalent – und wirbt für motivierte Verstärkung mit Potenzial. Fotos: Stadtverwaltung

Wissenswertes, wie man als Schülerin oder Schüler, als Wiedereinsteiger oder Quereinsteiger den Weg in diesen tollen Beruf finden kann.

Augenzwinkernd mit Vorurteilen aufräumen

Die Kampagnenmotive sollen mit einem gesunden Schuss Ironie Aufmerksamkeit erregen. Bei vielen Motiven wird mit Vorurteilen gespielt, die dann sprachlich aufgelöst werden. „Die Verwaltung möchte mit der neuen Kampagne zeigen, dass für unsere Kinder und Enkelkinder qualifizierte und hochmotivierte Erzieherinnen und Erzieher unverzichtbar sind“, betont Grimmer.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern will die Stadtverwaltung Stereotypen abbauen und die Vielfalt, ja den Stellenwert des Berufs zeigen. Denn die wenigsten Menschen dürften beispielsweise wissen, dass Basteln und Spielen ganz entscheidend für die frühkindliche Entwicklung sind. Gleichzeitig hilft dies den pädagogisch ausgebildeten Kita-Mitarbeitenden, die Entwicklungspotenziale der Kinder zu identifizieren. Hieraus leiten sich individuelle Förderbedarfe ab, die in einer durchdachten Portfolioarbeit in den Kindertagesstätten zusammengefasst werden.

Kampagnenmotive auf allen Kanälen

Die Motive der neuen Kitalente-Kampagne werden im Stadtblatt und in den Sozialen Medien sowie auf Postern in städtischen Gebäuden und Pylonen-Plakaten im Stadtgebiet zu sehen sein. Außerdem werden Postkarten eingesetzt. Den animierten Clip „Die Herausforderung Deines Lebens“ kann man auf der Kampagnen-Homepage kitalente-crailsheim.de, auf dem YouTube-Kanal der Stadtverwaltung – und auch bald im Cinecity Crailsheim erleben.

Info:

Alle Informationen zur neuen Kampagne und zur Arbeit in den städtischen Kindertagesstätten finden Sie im Internet unter www.kitalente-crailsheim.de oder über nebenstehenden QR-Code.



MACHEN SIE UNSERE KLEINEN GROSS.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind Stellen als

ERZIEHER, KINDERPFLER, SOZIALPÄDAGOG, KINDHEITSPÄDAGOG, HEILERZIEHUNGSPFLER, KINDERKRANKENPFLER, PHYSIOTHERAPEUT, ERGOTHERAPEUT, LOGOPÄDE, PERSONEN MIT LEHRBEFÄHIGUNG BZW. ERSTE STAATSPRÜFUNG LEHRAMT, HAUS- UND FAMILIENPFLER ODER VERGLEICHBARE AUSBILDUNG (W/M/D)
(2019-12-02)

im Ressort Bildung & Wirtschaft in unseren Kindertageseinrichtungen zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Verantwortung für Bezugskinder
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen u. Kollegen, Eltern u. Vertretern des Trägers
- Übernahme von hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung in den o. g. Berufsgruppen
- Freude, mit Kindern zusammenzuarbeiten
- Lust, das pädagogische Konzept gemeinsam im Team zu gestalten
- Interesse, sich regelmäßig weiterzubilden

Das bieten wir Ihnen:

- Begleitung durch Fachberatung
- Frisches gesundes Mittagessen in den Einrichtungen
- Bezahlte Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Leistungsentgelt und jährliche Sonderzahlung
- Zuschuss zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement (kostenlose Sport- und Gesundheitskurse)

Es handelt sich um befristete und unbefristete Vollzeitstellen und Teilzeitstellen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis S 8a.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Fuchs, Ressort Bildung & Wirtschaft, Tel. +49 7951 403-1214

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

MUSIKSCHULE

MUSICUS-Prüfungen erfolgreich abgelegt

Seit mittlerweile einem Jahr führt die Musikschule Crailsheim mit dem Zusatzfach MUSICUS eine freiwillige Leistungsbewertung durch. Um das Zertifikat zu erlangen, muss auch eine praktische Bewertung erfolgen. Diese wurde nun von einer Fachjury abgenommen.

Teilnehmer konnten bislang alle Schülerinnen und Schüler der Musikschule, die sich in Theorie und Gehörbildung weiterbilden wollten. Zukünftig kann das MUSICUS-Programm über die Online-Anmeldung auch von externen Musikerinnen und Musikern gebucht werden. Bei der diesjährigen Prüfung des Fortgeschrittenenkurses MUSICUS 2 erreichten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchweg sehr gute Bewertungen. Coronabedingt konnte der Theorieunterricht nur online stattfinden und die praktische Vorbereitung erfolgte im Einzelunterricht an der Musikschule. Die große Altersspanne der Teilnehmenden zeigt die Vielfalt der Musikschule: Der jüngste Teilnehmer mit gerade einmal neun Jahren war Paul Ziegler, der damit 71 Jahre jünger ist, als der älteste Teilnehmer Wilhelm Aichele.



Teilnehmer und Lehrkräfte vorne von links nach rechts: Wilhelm Aichele, Gavin Wildfellner (beide Klavier), Lara Bader (Bassklarinette), Ruben Kunz (Cello), Paul Ziegler (Trompete), Johanna Nonnenmann, Paulina Meiser (beide Klavier); Treppe: Barbara Kochendörfer (Lehrgangsführung), Anna Ziegler (Querflöte), Florian Ott (Posaune), Stela Saric (Cello), Johanna Matysiak (Klarinette); Pavillon (Lehrkräfte): Thomas Groß (Trompete), Jia Jia, Roman Harms (beide Klavier), Bernhard Hubner (Klarinette). Foto: Musikschule

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



XUND INS LEBEN

Jetzt Ferienterminen vormerken

Das Ressort Bildung & Wirtschaft bietet in den Pfingstferien vom 7. bis 10. Juni und in den Sommerferien vom 15. bis 19. August und vom 29. August bis 2. September ein Ferienbetreuungsprogramm für Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren an. Eine Anmeldung für Kinder, die in Crailsheim wohnen oder eine Crailsheimer Schule besuchen, ist ab Ende Januar möglich.

Das umfangreiche Sport- und Erlebnisangebot des Kooperationspartners „Xund ins Leben“ findet wieder rund um die Sporthalle Ingersheim statt, beginnt täglich um 8.00 Uhr und endet Montag bis Donnerstag um 16.00 Uhr, am Freitag um 14.00 Uhr. Die Mindestanmeldezahl von 24 Kindern ist jedoch Voraussetzung für ein erfolgreiches Zu-

standekommen. Sollten künftige Corona-Verordnungen eine Durchführung der Ferienwoche nicht möglich machen, werden alle angemeldeten Familien umgehend darüber informiert.

Betreuungskosten

Die Betreuungskosten für die Pfingstferien liegen voraussichtlich bei 120 Euro pro Woche und für die Sommerferien bei 148 Euro pro Woche. Ein warmes Mittagessen kann zusätzlich gebucht werden. Die Anmeldung und die Bezahlung laufen über das Online-Portal von „Xund ins Leben“ unter www.xundinsleben.at.

Kontakt

Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung Crailsheim ist Sarah Zott, Ressort Bildung & Wirtschaft, Telefon 07951 403-1215, sarah.zott@crailsheim.de.

SACHGEBIET STANDESAMT & BESTATTUNGEN

Neue Regelungen bei Trauerfeiern

In Anbetracht der aktuellen Corona-Situation hat das Sachgebiet Standesamt & Bestattungen beschlossen, während Trauerveranstaltungen eine Maskenpflicht im Freien auf den städtischen Friedhöfen einzuführen. Bisher galt das gesetzliche Abstandsgebot von 1,5 m und eine Maskenpflicht nur bei Unterschreitung der Abstände.

Als weitere Regeln bittet das Sachgebiet Standesamt & Bestattungen Folgendes zu beachten:

- In den städtischen Trauerhallen dürfen sich maximal so viele Personen aufhalten, wie es Stühle gibt.
- Während Trauerfeiern herrscht sowohl innen, als auch im Freien Maskenpflicht.
- Pflicht zur Datenerhebung über die Luca App (Code liegt aus) oder in den vorgesehenen Listen.
- Einhaltung der Abstandsregeln von 1,5 m, ausgenommen sind Personen, die zu einem Haushalt gehören.

Vorverlegter Redaktionsschluss in KW 51

Bitte beachten Sie, dass für die letzte Ausgabe 2021 in KW 51 (20. bis 25. Dezember) der Redaktionsschluss auf Freitag, 17. Dezember, 12.00 Uhr vorverlegt wird.

STADTWERKE

Auszeichnung für Internetseite

Gemeinsam mit der Crailsheimer Werbeagentur querformat gewinnen die Stadtwerke Crailsheim im Bereich „Excellent Communications Design: Web“ den German Design Award 2022. Genauer gesagt, für die seit März neu online gegangene Internetseite. Eine Auszeichnung, die für erfolgreiche Gestaltungstrends vergeben wird. Eine 37-köpfige Jury entschied über die Gewinner 2022 in verschiedensten Kategorien.

Gerade die Flexibilität, das gute Nutzererlebnis, die personalisierte Auspielung von Inhalten und insbeson-

dere die Digitalisierung von Prozessen überzeugte die Jury bei der Preisvergabe an die Internetseite der Stadtwerke.

„Die Auszeichnung freut uns. Wichtig war und ist uns, dass unsere Nutzer, egal ob zu Hause am Desktop oder mobil auf dem Smartphone, möglichst schnell alle benötigten Informationen finden und bereits online viele Anliegen erledigen können. Unser Dank gilt der Crailsheimer Werbeagentur querformat für die sehr gute Umsetzung unserer Anforderungen“, so Markus Braun, Marketingleiter der Stadtwerke Crailsheim.

SEIT 4. DEZEMBER

Inzidenzstufen in Baden-Württemberg

Zuletzt wurden die Corona-Regeln der Landesregierung mit Gültigkeit ab dem 4. Dezember angepasst. Das vierstufige Warnsystem mit Basis-, Warn-, Alarmstufe und Alarmstufe II wird auf den folgenden Seiten dargestellt.

Die aktuell geltende Alarmstufe II wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 6,0 erreicht oder überschreitet oder die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 450 erreicht oder überschreitet. In der Alarmstufe II gilt in vielen Bereichen die 2G-Plus-Regelung.

2G-Plus-Regelung

Die 2G-Plus-Regelung bedeutet, dass geimpfte und genesene Personen, deren Impfung oder Positiv-Nachweis älter als sechs Monate ist, einen negativen Schnell- oder PCR-Test vorlegen müssen. Personen mit Boosterimpfung und solche, deren Auffrischungs-

impfung und Genesung weniger als sechs Monate her ist, sind von der zusätzlichen Testpflicht ausgenommen.

Weitere lokale Beschränkungen

Die Corona-Verordnung des Landes sieht in Stadt- und Landkreisen, in denen die 7-Tages-Inzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen über 500 Neuinfektionen je 100.000 Einwohnern liegt, zudem weitergehende lokale Beschränkungen vor. Die 7-Tages-Inzidenz im Landkreis liegt seit dem 27. November über diesem Schwellenwert.

Es gelten also weitergehende Einschränkungen für Ungeimpfte. Im Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient, gilt 2G. Nicht-immunisierten Personen ist demnach der Zutritt zu Betrieben des Einzelhandels und zu Märkten, die nicht zur Grundversorgung gehören, nicht gestattet. Zu Betrieben und Märkten, die der Grundversorgung dienen, ge-

hören beispielsweise der Lebensmittel Einzelhandel, Wochenmärkte, Apotheken und Drogerien.

Kontaktbeschränkungen für Nicht-Immunierte

Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten zudem Kontaktbeschränkungen von 1 Haushalt plus 1 weitere Person. Zudem gilt für diesen Personenkreis eine Ausgangsbeschränkung in der Zeit von 21.00 Uhr bis 5.00 Uhr. Der Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft ist dann nur bei Vorliegen eines der in § 17a Abs. 3 Corona-VO genannten triftigen Grundes gestattet. Dazu zählt beispielsweise der Weg zur Arbeit oder der Besuch von Ehegatten oder Lebenspartnern. Auf bestimmten öffentlichen Plätzen gilt ein Alkohol- und Böllerverbot. Weihnachtsmärkte sind grundsätzlich verboten; Diskotheken, Clubs und Lokale sind geschlossen.

Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021

In Baden-Württemberg richten sich die Corona-Maßnahmen nach einem vierstufigen System, das sich an den Hospitalisierungen orientiert:

- » **Basisstufe:** Hospitalisierungsinzidenz unter 1,5 und nicht mehr als 249 Intensivbetten mit COVID-19-Patient*innen belegt.
- » **Warnstufe:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 1,5 **oder** ab 250 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten (AIB).
- » **Alarmstufe:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 3,0 **oder** ab 390 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten.
- » **Alarmstufe II:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 6,0 **oder** ab 450 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten.

Die **Warnstufe** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 1,5 erreicht oder überschreitet **oder** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 250 erreicht oder überschreitet. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten in einigen Bereichen bei 3G eine PCR-Testpflicht sowie Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 5 weitere Personen** (siehe Ausnahmen).

Die **Alarmstufe** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 3,0 erreicht oder überschreitet **oder** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 390 erreicht oder überschreitet. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten in einigen Bereichen ein Teilnahme- und Zutrittsverbot (2G) sowie Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 1 weitere Person** (siehe Ausnahmen).

Die **Alarmstufe II** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 6,0 erreicht oder überschreitet **oder** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 450 erreicht oder überschreitet. In der Alarmstufe II **gilt in vielen Einrichtungen 2G+.** Das bedeutet, dass geimpfte und genesene Personen, deren Impfung oder positiv-Nachweis älter als 6 Monate ist, einen negativen Schnell- oder PCR-Test vorlegen müssen. Geboosterte Personen und solche, deren Auffrischungsimpfung und Genesung weniger als 6 Monate her ist, sind von der zusätzlichen Testpflicht ausgenommen. Im Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient, gilt 2G. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 1 weitere Person** (siehe Ausnahmen). Auf bestimmten öffentlichen Plätzen gilt ein Alkoholverbot.

Wenn ein **Test-, Genesenen- oder Impfnachweis** erforderlich ist, sind die Veranstalter*innen/Betreiber*innen/Dienstleister*innen/Anbieter*innen

Inhaltsverzeichnis der Übersicht:

- 2: Maskenpflicht, 3G, 2G und 2G+
- 3: Weihnachtsmärkte | Private Treffen
- 4: Öffentliche Veranstaltungen | Öffentlicher Verkehr
- 5: Kultureinrichtungen | Religiöse Veranstaltungen | Beherbergung
- 6: Messen, Ausstellungen, Kongresse | Gastronomie, Vergnügungsrstätten, Mensen, Cafeterien
- 7: Freizeiteinrichtungen | Körpernahe Dienstleistungen
- 8: Touristische Verkehre | Sport in Sportanlagen und Sportstätten
- 9: Sportveranstaltungen | Einzelhandel
- 10: Außerschulische Bildung | Berufliche Fortbildung
- 11: Clubs, Diskotheken | Prostitutionsstätten

Medizinische Maskenpflicht

Gilt grundsätzlich in öffentlich zugänglichlichen geschlossenen Räumen, am Arbeitsplatz und in Betriebsstätten, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann, im Nah- und Fernverkehr und auf Weihnachtsmärkten.



Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre.
- » Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztliche Nachweis notwendig).
- » In geschlossenen Räumen bei privaten Treffen, privaten Feiern, in der Gastronomie, Kantinen, Mensen und Cafeterien während des Essens und Trinkens und beim Sport treiben.
- » Im Freien nur dann, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen dauerhaft eingehalten werden kann (gilt nicht auf Weihnachtsmärkten).
- » Beim 2G-Optionsmodell in der Basisstufe.

Bitte beachten Sie: Die Maskenpflicht an Schulen ist über die [Corona-Verordnung Schule](#) geregelt.

3G, PCR-Testpflicht und 2G

3G: Zutritt nur für getestete, geimpfte oder genesene Personen 3G+PCR: Zutritt nur für PCR-getestete, geimpfte oder genesene Personen

2G: Zutritt nur für geimpfte oder genesene Personen

2G

Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre.°
- » Kinder bis einschließlich 7 Jahre, die noch nicht eingeschult sind.°
- » Grundschüler*innen, Schüler*innen eines sonderpädagogischen Bildungs-/Beratungszentrums, einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule – gilt nur für Schüler*innen bis einschließlich 17 Jahre.°
- » Personen bis einschließlich 17 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen.°
- » Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (ärztlicher Nachweis notwendig).°
- » Personen, für die es keine allgemeine [Impfempfehlung](#) der Ständigen Impfkommission (STIKO) gibt.°
- » Schwangere und Stillende, da es für diese Gruppen erst seit dem 10. September 2021 eine [Impfempfehlung](#) der STIKO gibt (gilt nur bis 10. Dezember 2021).°

2G+

Zutritt für geimpfte oder genesene Personen nur mit negativem Schnell- oder PCR-Test, falls die Impfung oder Infektion länger als 6 Monate zurückliegt.

2G+

Ausnahmen:

- » **Genesene/geimpfte Personen, die ihre Auffrischimpfung („Booster“) erhalten haben.**
- » **Geimpfte mit abgeschlossener Grundimmunisierung (letzte erforderliche Einzelimpfung liegt max. 6 Monate zurück).**
- » **Genesene, deren Infektion max. 6 Monate zurückliegt (Nachweis erforderlich).**
- » Kinder bis einschließlich 7 Jahre, die noch nicht eingeschult sind.°
- » Grundschüler*innen, Schüler*innen eines sonderpädagogischen Bildungs-/Beratungszentrums einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule – gilt nur für Schüler*innen bis einschließlich 17 Jahre.°
- » Personen bis einschließlich 17 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen.°
- » Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (ärztlicher Nachweis notwendig).°
- » Personen, für die es keine allgemeine [Impfempfehlung](#) der STIKO gibt.°
- » Schwangere und Stillende, da es für diese Gruppen erst seit dem 10. September 2021 eine [Impfempfehlung](#) der STIKO gibt (gilt nur bis 10. Dezember 2021).°

°Gilt nicht für Saunen, Clubs und Diskotheken

°°Negativer Antigen-Test erforderlich



Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021 – Stufenplan



Hygienekonzept



Datenverarbeitung



Maskenpflicht



Nachweislich geimpft, getestet oder genesen



Nachweislich geimpft oder genesen



Nachweislich geimpft oder genesen und getestet

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste 			 max. 50 % der üblichen Besucherzahl erlaubt.	nicht erlaubt
 Private Zusammenkünfte und private Veranstaltungen (wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern etc.)	Ohne weitere Regelungen oder Beschränkung der Personenanzahl	1 Haushalt plus 5 weitere Personen Geimpfte und Genesene, Personen bis einschl. 17 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, zählen nicht dazu. Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.	1 Haushalt plus 1 weitere Person Geimpfte und Genesene, Personen bis einschl. 17 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, zählen nicht dazu. Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.	1 Haushalt plus 1 weitere Person Geimpfte und Genesene, Personen bis einschl. 17 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, zählen nicht dazu. Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert, Stadtfest, Informationsveranstaltungen, Stadtführungen, Sportveranstaltungen, Betriebs- und Vereinsfeiern sowie Veranstaltungen der Breitenkultur) 	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen mit PCR-Test	 Maximal 50 % Auslastung aber nicht mehr als 25.000 Besucher*innen.	 Im Freien und in geschlossenen Räumen maximal 50 % der Kapazität, aber nicht mehr als 750 Besucher*innen.
	Im Freien bei >5.000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands 	Im Freien 		
 Öffentliche Verkehrsmittel 				

Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021 – Stufenplan

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 <p>Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken°, Archive°, Gedenkstätten) °Abholung bestellter Medien unbeschränkt möglich</p>   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  mit PCR-Test	 Ausnahme: Landesbibliotheken und Archive mit PCR-Test	
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 		
 <p>Religiöse Veranstaltungen</p>   			Mindestabstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden.	
 <p>Beherbergung</p>   	 Erneuter Test alle 3 Tage	 Erneuter Test alle 3 Tage	 Ausnahmen für geschäftliche und dienstliche Reisen und Härtefälle.	 Ausnahmen für geschäftliche und dienstliche Reisen und Härtefälle.

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 <p>Messen, Ausstellungen, Kongresse</p>   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test		
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 		
 <p>(Hotel-)Gastronomie, Vergnügungsstätten sowie Mensen und Cafeterien (Regelung gilt nur für externe Personen)</p>   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test	In geschlossenen Räumen 	
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 	Im Freien  nur PCR-Test	

Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021 – Stufenplan

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, (Spaß-)Bäder, Thermen, Solarien, Zoos, Ski-Lifte, Indoor-Spielplätze, Fitnessstudios, Saunen etc.)   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test		
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 		
 Körpernahe Dienstleistungen (ausgenommen medizinisch notwendige Behandlungen)   			 Ausnahmen für Friseurbetriebe und Barbershops . Hier gilt 3G mit PCR-Test	 Ausnahmen für Friseurbetriebe und Barbershops . Hier gilt 3G mit PCR-Test

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skilifte, Seilbahnen, Busreisen etc.)   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test		
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 		
 Sport in Sportstätten und Sportanlagen    keine Maskenpflicht während der Sportausübung keine Datenverarbeitung auf frei zugänglichen Anlagen	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen 
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 	Im Freien  nur PCR-Test*	Im Freien 

*Geregelt durch die [Corona-Verordnung Sport](#) (§5 Absatz 2 Satz 2)

Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021 – Stufenplan

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Sportveranstaltungen im Profi- und Amateursport wie Ligaspiele, Turniere, Wettkämpfe etc.   	In geschlossenen Räumen generell und im Freien bei >5.000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands 	In geschlossenen Räumen  mit PCR-Test	 Maximal 50 % Auslastung aber nicht mehr als 25.000 Besucher*innen.	 Im Freien und in geschlossenen Räumen maximal 50 % der Kapazität, aber nicht mehr als 750 Zuschauer*innen.
		Im Freien 		
 Einzelhandel (auch Flohmärkte)  	Ohne weitere Regelungen		 Ausgenommen Grundversorgung sowie Abhol- und Lieferangebote	 Ausgenommen Grundversorgung sowie Abhol- und Lieferangebote

Zum Einzelhandel, der der Grundversorgung dient, zählen:
 Apotheken, Ausgabestellen der Tafeln, Babyfachmärkte, Bäckereien, Banken und Sparkassen, Baumärkte, Baumschulen, Blumenfachgeschäfte, Drogerien, Futtermittelmärkte, Gartenmärkte, Gärtnereien, Getränkemarkte, Hofläden, Hörgeräteakustiker*innen, Konditoreien, Lebensmittelhandel (Supermärkte) einschließlich der Direktvermarktung (Hofläden), Metzgereien, mobile Verkaufsstände für landwirtschaftliche Produkte und Erzeugnisse, Optiker*innen, Orthopädie-schuhtechniker*innen, Poststellen und Paketdienste, Reformhäuser, Raiffeisenmärkte, Reise- und Kundenzentren zum Fahrkartenverkauf im öffentlichen Personenverkehr, Reinigungen, Sanitätshäuser, Stellen des Zeitschriften- und Zeitungsverkaufs, Supermärkte, Tankstellen, Tierbedarfsmärkte, Verkaufsstellen für Weihnachtsbäume, Waschsaloons sowie Wochenmärkte.

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Außerschulische Bildung (wie VHS-Kurse, Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)   	In geschlossenen Räumen 	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test		
	Im Freien ohne weitere Regelungen	Im Freien 		
 Bildung (wie berufliche Ausbildung, Fahr-, Flug- und Bootsschulen, Sprach- und Integrationskurse)   	ohne weitere Regelungen		 bei mehrtägigen Veranstaltungen erneuter Test alle 3 Tage	

Corona-Regeln seit 4. Dezember 2021 – Stufenplan

Lebensbereich	Basisstufe	Warnstufe	Alarmstufe	Alarmstufe II
 Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale (Ausnahmen für nicht impffähige Personen und Schüler*innen gelten nicht)   	In geschlossenen Räumen  nur PCR-Test			nicht erlaubt
	Im Freien wie öffentliche Veranstaltungen			
 Prostitutionsstätten   		 nur PCR-Test		

Grundsätzlich gilt:



Abstand halten



Hygieneregeln beachten



Medizinische Maske tragen



Corona-Warn-App benutzen



Regelmäßig lüften

WOCHENMARKT

Regionale Produkte in bester Qualität



Dienstag, Freitag und Samstag verwandelt sich die Crailsheimer Innenstadt in einen Treffpunkt für Liebhaberinnen und Liebhaber regionaler Produkte. Von saisonalem Obst und frischem Gemüse über Fleisch und Wurst, Honig, Backwaren bis hin zu Tee, Gewürzen und Kräutern sowie Blumen und Gestecken bietet der Crailsheimer Wochenmarkt eine große Vielfalt. Von November bis März findet der Wochenmarkt von 7.00 bis 12.30 Uhr in der Langen Straße statt.

ARCHIVALE DES MONATS DEZEMBER

200 Jahre alte Rezepte

Ein Blick in die Kochbücher aus der Bibliothek des früheren Heimat- und Altertumsvereins zeigt, dass schon damals durchaus aufwendig und mit exquisiten Zutaten gekocht wurde.

Das Weihnachtsfest rückt näher und damit auch die Überlegungen, was an den Feiertagen serviert werden könnte. Das Stadtarchiv hat einen Tipp parat: Wie wäre es mit einem Rezept aus dem rund 200 Jahre alten „Neuen Fränkischen Kochbuch“?

Der „Crailsheimer Heimat- und Altertumsverein“ wurde vor 101 Jahren gegründet, um Zeugnisse aus der Stadtgeschichte zu bewahren und in einem Heimatmuseum zugänglich machen zu können. Der Verein sammelte Kunst, Möbel und Gebrauchsgegenstände sowie alte Druck- und Handschriften. Diese historische Bibliothek wird im Crailsheimer Stadtarchiv verwahrt. Sie umfasst etwa 430 Bücher, überwiegend aus der Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts. Darunter sind Schriften mit politischer, historischer oder christlicher Thematik, aber auch mehrere Kochbücher aus der Zeit um 1800. Sie stammen laut Beszeintrag zum Teil von „Fräulein Nörr“, einer Crailsheimer „Privatière“ und Sammlerin.

Fleisch war wichtiges Lebensmittel

Die erhaltenen Kochbücher zeigen, dass das Repertoire an Gerichten vor rund 200 Jahren keineswegs kleiner war als heute, ganz im Gegenteil. Teilweise sollte mit exquisiten Zutaten gekocht werden – die finanziellen Möglichkeiten des jeweiligen Haushalts vorausgesetzt. Auch zeigt sich die Wichtigkeit von Fleisch in der Ernährung, vor allem in den Wintermonaten: So standen im Monat Dezember laut eines fränkischen Kochbuchs der „Hausmutter und Köchin“ folgende Lebensmittel zur Verfügung: „In diesem Monate hat man noch alle Fleischarten, als Rindfleisch, Lammfleisch, Schöpfen- (Hammel) und Schweinefleisch, Kalbfleisch, so wie alle Arten von frischen und geräucherten Zungen und Würsten; das Federvieh ist jetzt fett und wohlschmeckend. Es gibt auch Austern, Schnecken, sehr schmackhafte Fische, Heringe, Bücklinge, Bricken oder Neunaugen,

Lachse, welche jetzt einmariniert werden, so wie Aale, Forellen. Gemüse, Kohl und Wurzelgewächse werden in Kellern aufbewahrt. Auch gibt es gedörrtes Obst und eingemachte Früchte.“ Dieses Repertoire an möglichen Zutaten wird in den Rezepten tatsächlich ausgeschöpft.

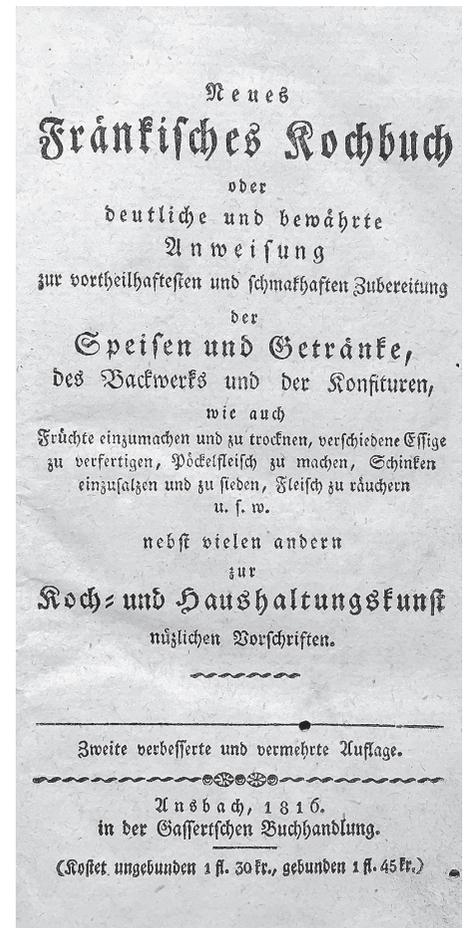
Zwei handschriftliche Bücher

Zwei der Kochbücher sind handschriftlich verfasst, und man sieht, dass sie von anderen Personen weitergeführt und ergänzt wurden. So ist das Kochbuch einer Dame mit dem beeindruckenden Namen „Wilhelmina Elisabetha Friderika Susanna Christiana Albertina Hellerin“ klein und eng auf 142 Seiten beschrieben. Es wurde 1809 begonnen und mit Nachträgen von anderen Personen ergänzt. Es hat ein Register, in dem die Leckereien von A bis Z verzeichnet sind, beispielsweise: „Artischocken zu füllen“, „Citronen Bißquitt“, „Holder zu backen“, „Gefülltes Kraut mit Castanien“, „Kalbsschlegel mit Sardellen gefüllt“, „Stockfisch Pasteten“, „Süße Milchsuppe“.

Noch umfangreicher und vermutlich etwas älter ist das zweite handschriftliche Buch. In ihm finden sich außergewöhnliche Rezepte wie „Krebsuppe mit Hirnschnitten und einer Henne“. An den Titeln der ergänzten Confiserie-Rezepte zeigt sich auch das Bemühen, international auf der Höhe der Backkunst zu sein: Es gibt Süßigkeiten wie „Schwedisches Brot“, „Berliner Brezen“, „Straßburgerlin“ und zahlreiche weitere Gebäcke mit französischem Namen. Rezepte für Hausmittel wie „Gallen Seife“, „Meubles Politur“ und „Eine gute Frostsalbe“ am Ende des Buches runden dieses ab.

Neues Fränkisches Kochbuch

Vermutlich bedienten sich die Schreiberinnen dieser Bücher bereits bei gedruckten Kochbüchern, die um 1800 entstanden sind. So gibt es im Stadtarchiv auch das Kochbuch von M.D. Funk, 1816 in der zweiten Auflage in Ansbach erschienen. Es trägt den deftigen Titel: „Neues Fränkisches Kochbuch oder deutliche und bewährte Anweisung zur



Beeindruckend lang ist der Titel, beeindruckend vielfältig die Rezepte: Das Neue Fränkische Kochbuch aus dem Jahre 1816, das sich im Crailsheimer Stadtarchiv befindet.

Foto: Stadtarchiv

vortheilhaftesten und schmackhaften Zubereitung der Speisen und Getränke, des Backwerks und der Konfituren, wie auch Früchte einzumachen und zu trocknen, verschiedene Essige zu verfertigen, Pöckelfleisch zu machen, Schinken einzusalzen und zu sieden, Fleisch zu räuchern u.s.w. nebst vielen andern zur Koch- und Haushaltungskunst nützlichen Vorschriften.“ Genau so lang wie der Titel ist auch das nicht bebilderte Buch: Auf 614 Seiten sind 941 Rezepte verzeichnet – klassische Alltagsküche, aber wiederum auch Kompliziertes für Feinschmecker: „Hopfensalat“, „Pastete von Schnepfen“, „Raviolen von Krebsen“, „Fischotter zuzurichten“, „Schweinsbraten mit Hering“.

JUBILARENEHRUNG

Stolz auf die langjährige Treue der Mitarbeiter

Insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung feierten kürzlich ihr 25- bzw. 40-jähriges Dienstjubiläum. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer dankte ihnen für ihr Engagement für die Stadtverwaltung.

Mit 830 Mitarbeitenden gehört die Stadtverwaltung zu einem der größten Arbeitgeber in Crailsheim. Für ihre tägliche Aufgabenbewältigung kann sie dabei aus dem großen Erfahrungsschatz ihrer Mitarbeiterschaft schöpfen. „Insgesamt 203 der Angestellten und Beamten sind seit über 20 Jahren im öffentlichen Dienst tätig. Das freut mich sehr, da es zeigt, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind, bei dem man sich wohlfühlt“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer bei der diesjährigen Jubilarenehrung in der Musikschule.

Insgesamt acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Treue ausgezeichnet. Um besser einordnen zu können, von welcher langen Zeitspanne hier gesprochen wird, zählte Grimmer ein paar Beispiele auf, was in dem Jahr geschah, als die Geehrten ihren Job antraten. „1996 wurde Deutschland Fußball-Europameister, mit Dolly erblickte das erste geklonte Schaf das Licht der Welt und ‚Take that‘ haben sich



Die Gruppe der Geehrten gemeinsam mit ihren Vorgesetzten.

Foto: Stadtverwaltung

getrennt“, blickte Grimmer auf die Zeit vor 25 Jahren zurück. Wie eine kleine Zeitreise wirkt es dann, wenn er weiter ins Jahr 1981 schaut. „Papst Johannes Paul II. überlebte damals das Attentat auf ihn, auf der IFA wurde die CD vorgestellt und in der Hitparade hielten sich die Schlümpfe über Wochen auf Platz 1“, schmunzelte er.

Für den würdigen Festrahmen sorgte die Musikschule, die mit zwei Nachwuchskünstlern begeisterte. Geehrt wurden für 25 Jahre bei der Stadtver-

waltung: Renate Hager, Poststelle; Tabea Reichert, Musikschule; Stephanie Melzer, Sachgebiet GIS; Andreas Drexler, Sachgebiet Baubetriebshof; Ralf Schauer, Sachgebiet Baubetriebshof. Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierten: Brigitte Schock, Poststelle; Angela Wenzelburger, Sachgebiet Standesamt & Bestattungen; Andreas Aldag, Sachgebiet Bau-recht.

Die anwesenden Geehrten werden im Stadtblatt in den kommenden Wochen vorgestellt.

14. DEZEMBER

Ressort Bildung & Wirtschaft eingeschränkt erreichbar

Aufgrund einer Fortbildungsmaßnahme am Dienstag, 14. Dezember sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Ressorts Bildung & Wirtschaft an diesem Tag telefonisch und persönlich im Rathaus nicht erreichbar. Bei dringen-

den Fällen schreiben Sie bitte eine E-Mail an schule@crailsheim.de oder kita@crailsheim.de.

BITTE BEACHTEN!

Stadtblatt zum Jahreswechsel

Die letzte Ausgabe Ihres Stadtblatts in diesem Jahr erscheint in der Woche vom 20. bis 24. Dezember 2021.

Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe wird auf 17. Dezember 2021, 12.00 Uhr, vorverlegt. Infolge der Feiertage über Weihnachten und Neujahr wird

die erste Ausgabe des Stadtblatts 2022 in der Woche vom 10. bis 15. Januar 2022 herausgegeben. Deshalb müssen sämtliche Termine und Bekanntmachungen bis 12. Januar 2022 bereits in der Weihnachtsausgabe (51. Woche 2021) veröffentlicht werden. Wir bit-

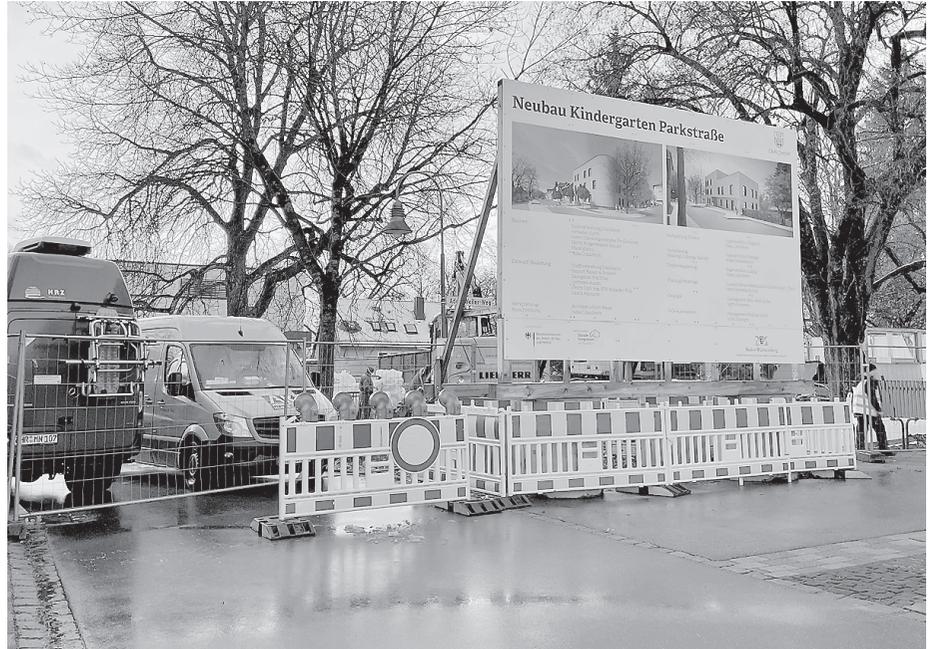
ten alle Verfasser von kirchlichen, Schul- und Vereinsnachrichten, ihre Anzeigen und Berichte für diesen Zeitraum rechtzeitig einzureichen. Wir bitten Sie heute schon um Vor-merkung und Beachtung, wofür wir Ihnen im Voraus besten Dank sagen.

SPERRUNG

Parkstraße bald wieder befahrbar

Voraussichtlich in der Woche vor den Weihnachtsferien kann die Parkstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Eine Sperrung soll dann erst zum Beginn der Abschlussarbeiten der Außenanlage des Kindergartens wieder kurzzeitig eingerichtet werden.

Seit April 2020 ist die Parkstraße für den Verkehr gesperrt, sodass Autofahrer über die Schulstraße ausweichen müssen. Nun kann die Passage wieder zeitweise freigegeben werden. Sofern die Abbrucharbeiten des Pavillons weiter gut voranschreiten, soll die Sperrung der Parkstraße voraussichtlich in der Woche vor Weihnachten wieder aufgehoben werden. Sobald die Arbeiten für die Außenanlage des Kindergartens starten, wird die Parkstraße noch einmal kurzzeitig gesperrt. Nach derzeitigem Zeitplan ist davon auszugehen, dass dies Ende Januar erfolgen soll. Ziel der Verwaltung ist es jedoch, dass eine weitere Sperrung nur noch für kurze Zeit erfolgen muss.



Die Parkstraße ist aufgrund des Neubaus des Kindergartens sowie den Abbrucharbeiten des alten Gebäudes seit April 2020 gesperrt. Nun soll der Verkehr wieder rollen können.

Foto: Stadtverwaltung

BERUFS WUNSCH CRAILSHEIMER

www.karriere-crailsheim.de



STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen eintragen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können bevorstehende Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender auf der Homepage eintragen lassen.

Unter www.crailsheim.de/veranstaltung +eintragen ist hierfür ein Kontaktformular hinterlegt. Wichtig ist dabei, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen werden muss.

Ihr Personalausweis ist abgelaufen und Sie benötigen dringend ein Ausweisdokument?

Einen vorläufigen Personalausweis können Sie beim Bürgerbüro beantragen. Dieser Ausweis kostet 10 Euro. Bitte denken Sie an ein biometrisches Passbild.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Thomas Haas, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de

E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte

Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

VEREINSRÄUME

Bisher kein Treffpunkt auf dem Kreuzberg

Es ist quasi wie die Frage nach der Henne und dem Ei: Was ist denn nun zuerst da? Der Bedarf, einen Vereins- bzw. Gemeinschaftsraum haben und nutzen zu wollen, oder der Raum, der dann verschiedene Nutzungen mit sich bringt? Darum drehte sich die Diskussion im Bau- und Sozialausschuss, als eine Übersicht der vorhandenen Räume im Stadtgebiet präsentiert wurde.

Was gibt es schon, was braucht es noch? Eine solche Bestandsaufnahme wurde den Stadträten im Bau- und Sozialausschuss am 30. November in Bezug auf Vereinsräume und Räumlichkeiten der örtlichen Gemeinschaften präsentiert. Hintergrund war ein Gemeinderatsbeschluss vom 4. Februar 2021 über einen Antrag der CDU-Fraktion, in die mittelfristige Finanzplanung 2023/24 einen Betrag in Höhe von 350.000 Euro für den Bau von Vereinsräumen einzustellen. Sehr detailliert und in 15 Gebiete aufgeteilt wurden nun alle bekannten vorhandenen Räume aufgelistet, wobei besondere Schwerpunkte auf Altenmünster, Onolzheim, Triensbach und Kreuzberg gelegt wurden. „Erfreulich ist, dass auch viele nicht-städtische Räume genutzt werden können. Und klar ist auch, dass in Altenmünster der Schuh drückt und in Kreuzberg so gut wie nichts vorhanden ist“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehner. Der Nachholbedarf in Altenmünster werde gesehen, merkte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler an, denn die beiden Gebäude an der Kirchstraße 6 und 8, derzeit von den Landfrauen, dem Sängerbund und der Jugend genutzt, stehen aufgrund massiver Gebäudeschäden vor dem Abriss.

Größter Stadtteil ohne Räumlichkeiten

Für Onolzheim kam die Verwaltung zu dem Schluss, dass aktuell alle bestehenden Bedarfe uneingeschränkt abgedeckt werden können. Dann jedoch brachte SPD-Stadtrat Dennis Arendt den Kreuzberg zur Sprache: „Wollen wir endlich dort Raum schaffen oder in einem Stadtteil, der eh schon vieles hat?“

Er schlug vor, das für den Bau von Vereinsräumen im Haushalt geplante Geld konkret umzuwidmen für eine Halle beziehungsweise ein Bürgerhaus auf dem Kreuzberg. „Fast überall ist die Versorgung gut, der Kreuzberg ist die große Ausnahme. Dort gibt es keine Räumlichkeit, obwohl es der größte Stadtteil ist. Es braucht dort Räume vor Ort für die Gemeinschaftsbildung“, sagte Grünen-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg. Ob es nicht eher andersherum funktionieren, merkte Uwe Berger (CDU) an und erläuterte: „Auf dem Roten Buck gab es auch erst nichts, doch da hat sich dann ein Verein aus der Bürgerschaft heraus gebildet und einen Bürgertreff realisiert. So müsste es auch in Kreuzberg laufen: Die Nachfrage muss zuerst aus der Bürgerschaft kommen.“ Man müsse aufpassen, dass nicht irgendwo eine Einrichtung geschaffen werde, wo es gar keinen akuten Bedarf gebe.

„Und überhaupt, ist es denn Aufgabe der Stadt, Vereinsräume zu schaffen?“, fragte Michael Klunker (ZfC), woraufhin Steuler deutlich machte, es sei eine freiwillige Leistung der Stadt. „Wir schaffen keine Vereinshäuser, sondern Bürgerhäuser. Ich bin auf dem Kreuzberg aufgewachsen und dort gab und gibt es keinen Raum für ein Zusammentreffen,

obwohl dort fast 6.000 Bürgerinnen und Bürger wohnen. Wollen wir die wirklich in andere Ortsteile drängen?“, fragte Dennis Arendt (SPD) kritisch.

Dringender Bedarf in Triensbach

Ein weiterer Schwerpunkt wurde in Triensbach gesehen. „Aus Triensbacher Sicht besteht durchaus akuter Handlungsbedarf. Der Vereinsraum wurde in einen Kindergarten umgewidmet, der Männerchor und die Landfrauen haben keinen adäquaten und vor allem barrierefreien Raum“, sagte Jan Zucker, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender. Ortsvorsteher Friedrich Burkhardt stimmte zu: „Die Situation ist nicht zufriedenstellend. Das Vereinsheim und das ehemalige Rathaus sind quasi nicht nutzbar. Wir müssen für den Männerchor wie auch für die Landfrauen etwas schaffen und dürfen auch den Kirchenchor nicht vergessen.“ Zudem hätten die Landfrauen kürzlich für einen Bastelnachmittag in der Turnhalle Miete zahlen müssen. Dies werde geprüft, sagte Steuler zu.

Die Bestandsaufnahme diene als Überblick für künftige Entscheidungen bezüglich der Räumlichkeiten in den einzelnen Stadtgebieten und wurde vom Ausschuss wie auch vom Gemeinderat am 2. Dezember zur Kenntnis genommen.

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 2. DEZEMBER

Die wichtigsten Ergebnisse in der Übersicht

In der letzten Sitzung des Gemeinderats am 2. Dezember wurden unter anderem folgende Beschlüsse getroffen und Beratungen geführt:

■ Wirtschafts- und Finanzplan der Schulküche Crailsheim

Eine zuverlässige Planung der Essenlieferungen an die Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen ist auch im kommenden Jahr aufgrund der Coronapandemie nur schwer möglich. Vorläufig wird mit 90.000 Essen gerechnet,

was auf dem diesjährigen Niveau wäre. Derweil steigen die Preise für die Mahlzeiten leicht an.

■ „Fieseler Storch“ bleibt im Hangar, der seinen Namen behält

Auf Antrag der Grünen-Fraktion hatte die Stadtverwaltung eine Informationstafel über den historischen Bezug des Hangars erstellt, die nun auf Antrag der SPD noch einmal überarbeitet werden soll. Die BLC ist mit ihrem Vorhaben, den „Fieseler Storch“ aus dem Gebäude

AUS DEM GEMEINDERAT

zu verbannen, derweil genauso gescheitert, wie den Namen der Stadthalle umzubenennen. Bei letzterem Punkt soll erst einmal das Hallenmarketingkonzept abgewartet werden.

■ Bestandsaufnahme der Vereinsräume

Altenmünster, Triensbach und Kreuzberg: In diesen drei Stadtgebieten wurden besondere Bedarfe erkannt, was das Vorhandensein von Vereinsräumen und Räumlichkeiten der örtlichen Gemeinschaften angeht. Der Gemeinderat nahm die von der Verwaltung aufgestellte, ausführliche Bestandsaufnahme zur Kenntnis. Diese soll als Grundlage für künftige Entscheidungen dienen.

■ Wahltermin zum Jugendgemeinderat festgelegt

Erneut soll der Anlauf unternommen werden, einen neuen Jugendgemeinderat zu wählen. Der Urnengang soll vom 21. bis 26. März 2022 möglich sein. Die bisherigen Versuche scheiterten immer an einer zu geringen Wahlbeteiligung.

■ Sireneninfrastruktur soll ausgebaut werden

Das Land möchte den Ausbau und die Ertüchtigung der Sirenenwarnanlagen im Land unterstützen und fördert dies mit bis zu 250.000 Euro. Die Stadt muss 200.000 Euro aus eigenen Mitteln hierzu bereitstellen, was aus Mehreinnahmen der Gewerbesteuer erfolgen soll. Die Verwaltung und der Gemeinderat begrüßen grundsätzlich das Unterfangen, halten es aber für nicht komplett zu Ende gedacht.

■ Stadtbus wird weiter gefördert

Seit 16 Jahren wird ein zuverlässiger Personennahverkehr unter anderem durch den Stadtbus gewährleistet und durch die Stadtverwaltung finanziell unterstützt. Um den ÖPNV auf dem bisherigen Niveau zu halten und weiter auszubauen, soll die Sockelförderung des Stadtbusbesitzers auch im Jahr 2022 bei 100.000 Euro belassen werden. Auch die variable Förderung soll wie bisher stattfinden. Hierfür sprach sich die Mehrheit des Gemeinderates aus. Im Hinblick auf das Auslaufen der Konzession des Stadtbus-Betreibers zum 14.12.2023 kündigte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler an, im Jahr 2022 eine Grundsatzdiskussion zum öffentlichen Personennahverkehr mit dem Gemeinderat führen zu wollen.

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Stadtbus wird weiter gefördert

Für das Jahr 2022 hat der Gemeinderat einer Förderung des Stadtbusbesitzers wie bisher zugestimmt. Da allerdings Ende 2023 die Konzession ausläuft, soll in den nächsten Monaten eine Grundsatzdiskussion über den ÖPNV im Gemeinderat geführt werden.

Die vielfach im Bau- und Sozialausschuss geforderten Zahlen über die Verteilung von Abo- und Einzelfahrten der Crailsheimer Stadtbuslinien konnte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler gleich zu Beginn der Gemeinderatssitzung am 2. Dezember liefern. Bei 650.000 Fahrgästen pro Jahr seien es vor der Corona-Pandemie rund 85 Prozent Abfahrten und 15 Prozent Tagesfahrgäste gewesen, aktuell liege man bei 90 zu 10 Prozent. Von diesen 90 Prozent der Fahrgäste, die den Stadtbus mit Abonnement nutzen, seien 72 Prozent Schüler.

Die Zahlen hatte CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Lehnert im Bau- und Sozialausschuss am 30. November angefordert, als über die weitere Förderung des Stadtbusbesitzers diskutiert worden war. Ohne belegbare Zahlen handle es sich um eine sehr schwammige Subvention, so Lehnert, weshalb er diese vor der Abstimmung im Gemeinderat vorliegen haben wollte.

„Wir wollen natürlich den ÖPNV stärken, auch im Hinblick auf den Umweltschutz. Aber wenn die Busse mit zwei Fahrgästen über die Dörfer gondeln, sieht die Umweltbilanz nicht gerade toll aus“, meinte Lehnert. Auch Gernot Mitsch, SPD-Fraktionsvorsitzender, pochte im Bau- und Sozialausschuss auf belegbare Zahlen, verlangte aber genauso wie Michael Klunker (ZfC) ein Gesamtverkehrskonzept. „Warum sollten wir den Stadtbus sonst fördern, wenn die Teilorte nicht angebunden sind? Ich halte das für zweifelhaft, werde aber zustimmen, um keine Bremse zu sein“, sagte er. Grünen-Fraktionsvorsitzender Sebastian Karg betonte ebenfalls, dass er einen hohen Reformbedarf beim ÖPNV sehe und die aktuelle Situation eher ein Trauerspiel sei: „Das muss bedarfsgerechter gelöst werden.“

„Nächstes Jahr müssen wir sowieso eine Grundsatzdiskussion zum ÖPNV führen, da die Konzession des Stadtbusbetreibers ausläuft. Da wird es dann auch um den Antrag der Grünen für sogenannte on-demand-Busse und die Ungleichbehandlung des Stadtbusbesitzers gehen“, sagte Steuler. Die Förderung des Stadtbusbesitzers für 2022 wurde mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen.



Wie ein künftiges Verkehrskonzept in Crailsheim aussehen könnte, darüber werden sich Verwaltung und Gemeinderat 2022 Gedanken machen.

Foto: Stadtverwaltung

AUS DEM GEMEINDERAT

„FIESELER STORCH“

Mahnmal mit historischem Wert

Die Entscheidung zum Betrieb des Hangars ist gefallen, doch ruhig ist es um die künftige Stadt- und Veranstaltungshalle noch lange nicht geworden. Das zeigten nun gleich zwei Anträge in der Gemeinderatssitzung am 2. Dezember, gestellt von der Grünen-Fraktion, der SPD und der BLC, die sich vor allem um den „Fieseler Storch“ und dessen Sprachgebrauch und Verbleib in der Halle drehten.

Der Ursprungsantrag der Grünen beinhaltete die Anbringung einer Informationstafel, um die Historie und die Verbindung zwischen Hangar und „Fieseler Storch“ zu erläutern. Eine solche Informationstafel in Bezug auf das historische Kriegsflugzeug hat die Stadtverwaltung vor Kurzem bereits angebracht. Doch die SPD-Fraktion zeigte sich im Bau- und Sozialausschuss am 30. November damit nicht hundertprozentig einverstanden. Diese, so SPD-Fraktionsvorsitzender Gernot Mitsch, sei nicht präzise genug formuliert; der „Fieseler Storch“ müsse historisch besser eingeordnet und der Bezug zum Hangar deutlicher herausgearbeitet werden.

In der Gemeinderatssitzung wurde der Erweiterungsantrag der SPD, der auch eine Mitwirkung der Fraktionen in Zusammenarbeit mit Stadtarchivar Folker Förtsch beinhaltet, mehrheitlich angenommen, sodass die Tafel nun noch einmal überarbeitet wird.

Kriegsgerät in der Stadthalle?

Der Antrag der BLC ging noch einen Schritt weiter – demnach sollte über den Verbleib des Kriegsflugzeuges im Hangar diskutiert werden mit dem Ziel, den „Fieseler Storch“ zu entfernen. „Was hängen denn andere Städte in ihren Kulturhallen auf? Wollen wir wirklich den Scholl-Grimminger-Preis unter



Was soll mit dem „Fieseler Storch“ passieren? Die Mehrheit des Gemeinderats ist für einen Verbleib des Flugzeugs im Hangar. Foto: Stadtverwaltung

diesem Kriegsgerät verleihen?“, fragte Peter Gansky (BLC) und betonte, die Tafel müsse unbedingt nachgebessert werden, damit der „Fieseler Storch“ als Mahnmal gelte. Auch Uwe Berger (CDU) fragte nach der Intention, warum das Flugzeug überhaupt in der Stadthalle verbleiben solle. „Mir war bislang gar nicht richtig bewusst, dass hier ein verdecktes Hakenkreuz hängt. Das war vielleicht etwas naiv, aber nun haben wir es thematisiert. Das hat durchaus sein Gewicht, wie ich finde.“

Historische Einordnung als Mahnmal

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler merkte an, man habe den „Fieseler Storch“ mit übernommen und bei einwandfreier historischer Einordnung sehe er kein Problem, warum das Flugzeug nicht im Hangar verbleiben solle. Michael Klunker (ZfC) und Christian

Hellenschmidt (Grüne) betonten, dass gerade ein solches Mahnmal mit historischem Wert erhalten bleiben und richtig eingeordnet werden müsste, und die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Helga Hartleitner ergänzte: „Die Tafel kann ja aufgearbeitet werden. Bevor der Hangar als Stadthalle angedacht war, hat es doch auch niemanden gestört. Alle, die den Hangar nicht wollten, suchen jetzt alle möglichen Gründe dagegen.“

Den Antrag auf Entfernung des „Fieseler Storchs“ lehnte der Gemeinderat mehrheitlich ab und folgte somit der Empfehlung der Stadtverwaltung. Auch ein zweiter BLC-Antrag, ob der Hangar einen neuen Namen erhalten solle, wurde abgelehnt mit der Begründung, erst das Hallenmarketingkonzept abzuwarten.

Wo erhalte ich einen Führerscheinantrag und wo kann ich den ausgefüllten Antrag wieder abgeben?

Einen Führerscheinantrag erhalten Sie im Bürgerbüro. Sie können den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag zusammen mit den erforderlichen Unterlagen auch wieder im Bürgerbüro abgeben. Sollten Sie bei Antragstellung noch nicht volljährig sein, ist die Unterschrift beider Elternteile erforderlich. Für die Beantragung eines Führerscheins wird eine Gebühr von 5,10 Euro erhoben.

AUS DEM GEMEINDERAT

BEKANNTGABE

Reaktivierung des DB-Reisezentrums im Bahnhof

Die Deutsche Bahn wird Anfang des kommenden Jahres den Vertrieb am Standort Crailsheim übernehmen. Die Stadtverwaltung informierte den Gemeinderat über diese positive Nachricht.

SPD-Stadtrat Gernot Mitsch hatte vor einigen Wochen im Gemeinderat angemerkt, dass der Ticket- und Informationsschalter des Bahnhofs Crailsheim endgültig geschlossen worden sei und Bahnreisende somit vor Ort nur noch die Möglichkeit hätten, Fahrkarten am Automaten zu erwerben. Er bat die Stadtverwaltung damals darum, mit der Bahn in Kontakt zu treten, um über mögliche Lösungen zu sprechen.

Bahn übernimmt den Vertrieb

Die Verwaltung suchte daraufhin das Gespräch mit der Deutschen Bahn. In einer kürzlich durchgeführten Videokonferenz mit der DB Vertrieb GmbH, der DB Verkaufsbezirksleitung Stuttgart und den Ressorts Bildung & Wirtschaft sowie Digitales & Kommunikation wurden die Pläne für den Bahnhof Crailsheim ab Januar 2022 erläutert. In einer Bekanntgabe erläuterte die Stadtverwaltung nun die Ergebnisse. Demnach teilte die Deutsche Bahn mit, dass sie vom kommenden Jahr an den Vertrieb des hiesigen Netzes von Go Ahead BW übernehmen werde. Go Ahead hatte im Jahr 2019 den Betrieb und damit auch den Vertrieb und die Kundenbetreuung für dieses Netz von der Deutschen Bahn übernommen. Nun endet jedoch die Kundenbetreuung der Go Ahead BW zum 31. Dezember 2021 und wird auf die Deutsche Bahn übertragen, die diese zum 1. Januar 2022 wieder durchführen wird.

Gespräche persönlich oder per Video

Die Deutsche Bahn hat angekündigt, mit einer Übergangszeit bis zum 16. Januar 2022 wieder einen Informations- und Verkaufsschalter im Bahnhof Crailsheim einrichten zu wollen, der 37 Stunden je Woche betrieben wird. Der Betrieb sei bis ins Jahr 2032 gesichert. Konkret sind Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie 13.00 bis 17.25 Uhr geplant. Zusätzlich



Die Kunden am Crailsheimer Bahnhof werden demnächst wieder von der Deutschen Bahn betreut. Foto: Stadtverwaltung

soll im Reisezentrum ein Schalter für den sogenannten Videoverkauf eingerichtet werden. Dabei haben Bahnreisende die Möglichkeit, mit einer Verkaufsberaterin oder einem -berater der Deutschen Bahn via Kamera zu sprechen und Fragen zu klären, ohne dass physisch Personal vor Ort sein muss. Dieser Videoverkauf ist montags bis freitags von 6.00 bis 19.30 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von

8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Sowohl an der analogen als auch an der digitalen Verkaufsstelle sollen sämtliche Tickets angeboten werden; auch Reklamationen können aufgegeben werden. Für die Übergangszeit im Januar plant die Deutsche Bahn einen Automatenguide vor Ort aufzustellen, der Fahrgäste beim Ticketkauf unterstützen soll. Hier sind noch keine Geschäftszeiten bekannt.

IMPFKRITIK

Einmaliger Vorgang: Fraktionen verlassen empört den Saal

BLC-Stadtrat Peter Gansky wollte wissen, ob die Stadtverwaltung im Stadtblatt Zensur ausübe und wieso auf der Gedenkfeier zum Volkstrauertag die 3G-Regelung galt. Als er eine für das Stadtblatt abgelehnte Werbeanzeige vorlas, in der er einen Bezug zum Dritten Reich herstellte, kam es im Rat zu einem kleinen Eklat. Im Anschluss bezogen die Fraktionen Stellung.

Die Corona-Pandemie und die Haltung einzelner Stadträte zum Thema Impfen erhitzen weiterhin die Gemüter in der Stadt. Nachdem der Verwaltung in den vergangenen Wochen öffentlich von Impfgegnern Zensur im Stadtblatt vorgeworfen worden war, sprach BLC-Stadtrat Peter Gansky die Thematik in der jüngsten Ratssitzung erneut an.

Fortsetzung auf Seite 20

AUS DEM GEMEINDERAT

Er wollte von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wissen, ob dieser weiterhin den Standpunkt vertrete, dass die Stadt Meinungen im Stadtblatt nicht zensiert, und verlas im Anschluss ein Inserat, das von der Verwaltung eine Woche zuvor abgelehnt worden war.

Vergleich zur NS-Diktatur gezogen

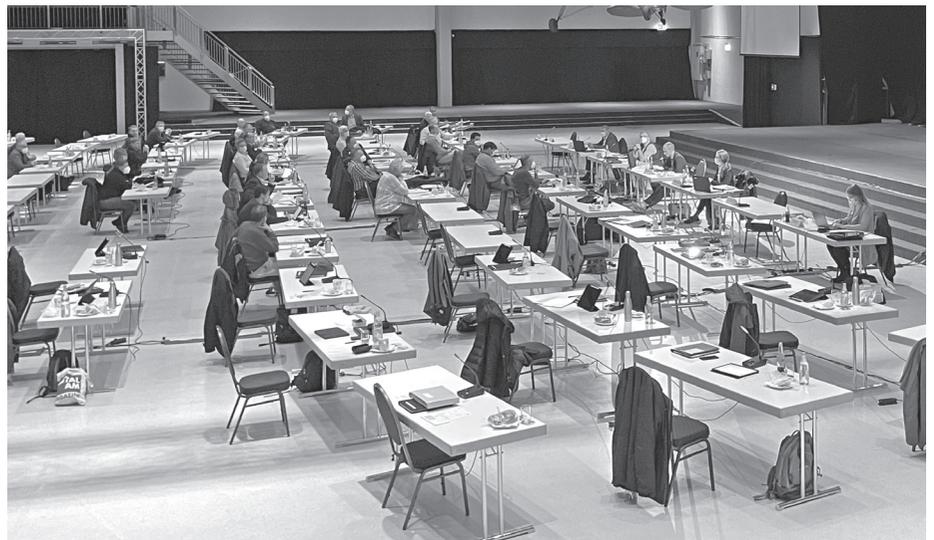
In diesem sprach er von einer beginnenden „Hexenjagd gegen Ungeimpfte“, bei der er sich in einer toleranten Gesellschaft fragt, ob sich „Geschichte einfach wiederholt oder ob wir Deutschen aus der Geschichte gelernt haben.“ Noch bevor Gansky seine Ausführung beenden konnte, standen die Fraktionsmitglieder der Grünen und der SPD nahezu geschlossen auf und verließen den Saal. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer entgegnete unter dem Applaus der noch anwesenden Stadträtinnen und Stadträte: „Wir lassen alle Meinungen zu, aber wenn geschichtliche Bezüge auf eine solch eklige Art und Weise geschaffen werden, stehe ich dazu, dem einen Riegel vorzuschieben.“ Er verwehrte sich dem Vorwurf, dass die Verwaltung Zensur ausübe und stellte fest: „Herr Gansky, Sie sind Lehrer und selbst alt und groß genug. Es ist nicht meine Aufgabe, Ihr Lehrer zu sein.“

Gansky möchte Erklärung

Peter Gansky indes nahm die Ratssitzung zum Anlass, um zu erfragen, auf welcher gesetzlichen Grundlage die Gedenkfeier des Volkstrauertages nur unter 3G-Bedingungen stattfinden konnte. In einem Leserbrief an die Lokalzeitung „Hohenloher Tagblatt“ hatte er eine „Intoleranz gegenüber Ungeimpften“ angeprangert und ebenfalls Verknüpfungen zur NS-Diktatur gezogen.

Gemeinderäte machen Stellung deutlich

Ein solches Verhalten wollten die Gemeinderatsfraktionen nicht unkommentiert stehen lassen und verlasen gemeinsam eine Stellungnahme, in der sie sich entschieden von ihrem Ratskollegen Peter Gansky distanzieren. „Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass es sich bei den 3G- und 2G-Regeln um der Not gehorchende Schutzmaßnahmen handelt und um nichts anderes“, machten CDU, SPD, Grüne und AWV deutlich. „Wir leben in unserer



Die Stühle von der SPD und den Grünen waren fast gänzlich verwaist, nachdem die Stadträtinnen und Stadträte empört den Hangar verlassen hatten.

Foto: Stadtverwaltung

Gesellschaft mit unterschiedlichen und oft auch kontroversen Meinungen. Pluralität und Meinungsfreiheit sind Grundlagen der Demokratie und entsprechen insofern auch unserem Selbstverständnis als Gemeinderäte“, so die Fraktionen weiter. Angesichts von Corona-Toten und Schwerkranken sowie auch der Situation auf den Intensivstationen habe die Gesellschaft wenig Verständnis für Impfverweigerer. Wenn man sich wiederholt in die Nähe von Opfern der Nazi-Diktatur rücke, dann sei dies eine Verunglimpfung der

Menschen, die ihren Widerstand gegen den Verbrecherstaat mit dem Leben, dem Verlust ihrer Familien oder grausamen Erlebnissen in den KZs bezahlt haben – so die Verlautbarung. „Das Einhalten von Regeln und die Rücksichtnahme auf die Schwachen unserer Gesellschaft, nicht zuletzt auch durch die Impfbereitschaft, sind wichtige Grundpfeiler unseres Gemeinschaftslebens, dem wir uns als Mitglieder dieses Gremiums verpflichtet sehen“, erklärten die Fraktionen abschließend.

DIE STADT TRAUERT UM

NACHRUF

Die Stadtverwaltung Crailsheim trauert um

Ingeborg Feuersinger

die am 24.11.2021

im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Frau Feuersinger war über 25 Jahre als Kinderpflegerin bei der Stadtverwaltung Crailsheim tätig.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren Angehörigen und Freunden.

Für die Stadt Crailsheim
Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister

Für den Personalrat
Ulrike Fischer
Personalratsvorsitzende

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Wochenmarkt an den Festtagen

Die Wochenmärkte am Freitag, 24.12.2021 und Freitag, 31.12.2021 finden wie gewohnt von 7.00 bis 12.30 Uhr in der Langen Straße statt. Die Samstagsmärkte am 25.12.2021 und 01.01.2022 entfallen.

13. DEZEMBER

Öffentliche Sitzung des Gemeinde- wahlausschusses

Am 13. Dezember 2021 findet um 16.45 Uhr im Crailsheimer Rathaus, Besprechungszimmer „Pamiers“ (Altbau, 1. Obergeschoss) eine öffentliche Sitzung des Gemeindegewahlausschusses statt, der aus Anlass der Wahl des 9. Jugendgemeinderats gebildet wurde.

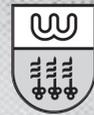
Gegenstand der Sitzung:

1. Verpflichtung der Mitglieder des Gemeindegewahlausschusses
2. Vorbereitung der Wahl des Jugendgemeinderats
 - a) Bestimmung der Wahllokale
 - b) Bestimmung der Wahlzeiten
3. Verschiedenes

Interessierte Einwohner sind herzlich eingeladen.

Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister
Stellv. Vorsitzender
des Gemeindegewahlausschusses

NEHMEN SIE CRAILSHEIM IN DIE HAND.



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

REINIGUNGSKRAFT IN DER SPORTHALLE ONOLZHEIM (W/M/D) 2021-12-02

im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Personal) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Die Unterhaltsreinigung (Reinigung und Pflege aller Flächen und Einrichtungsgegenstände)
- Die Grundreinigung (Intensivreinigung aller Einrichtungsgegenstände sowie des Bodenbelags)

Das bringen Sie mit:

- Erfahrung in der Reinigung ist wünschenswert

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine zunächst befristete Teilzeitstelle mit 13,00 Stunden pro Woche. Die Arbeitszeit beginnt um 6.00 Uhr. Die Grundreinigung ist in den Sommerferien durchzuführen. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, Entgeltgruppe 1, Stufe 2.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
(für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Hofmann, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1173

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 23.12.2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 60 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

FORMEN SIE CRAILSHEIMS ZUKUNFT.



Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

LEHRKRAFT FÜR SAXOPHON (BEIFACH KLARINETTE) (W/M/D) (2021-12-01)

im Ressort Soziales & Kultur (Sachgebiet Kulturelle Einrichtungen, Musikschule) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Elternzeitvertretung für 7-10 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten (inkl. Ferienüberhang)
- Der Unterricht findet auch in einer Außenstelle statt

Das bringen Sie mit:

- Musikpädagogischer Hochschulabschluss oder eine vergleichbare Qualifikation
- Engagiertes, strukturiertes, team- und zielorientiertes Arbeiten
- Beteiligung an Konzerten der Musikschule

Das bieten wir Ihnen:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Aufgeschlossenes und engagiertes Kollegium
- Regelmäßige Konzerte, Vorspiele und Teilnahme an Wettbewerben
- Finanzielle Zuschüsse zum Regio-Job-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsraum
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine Elternzeitvertretung mit 7-10 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten (inkl. Ferienüberhang). Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 9b TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Tel. +49 7951 403-1158
- Frau Kochendörfer, Ressort Soziales & Kultur, Tel. +49 7951 403-3831

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 20.12.2021 unser Bewerbungsportal unter www.karriere-crailsheim.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

MELDEPFLICHT VON TIEREN

Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2022 ist der 01.01.2022.

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2021 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2022 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2022 meldepflichtig.

Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2022 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind:

- **Pferde**
- **Schweine**
- **Schafe**
- **Hühner**
- **Truthühner/Puten**

Meldepflichtige Tiere sind:

Bienenvölker (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Nicht zu melden sind:

Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel.

Die Daten werden aus der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u. a.:

gefangen gehaltene Wildtiere (z. B. Damwild, Wildschweine), Esel, Ziegen, Gänse und Enten

Werden bis zu 25 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s. v.) gehalten, entfällt derzeit die Melde- und Beitragspflicht für die Hühner und/oder Truthühner.

Wo erhalte ich Beglaubigungen und was muss ich beachten?

Beglaubigungen erhalten Sie im Bürgerbüro. Bitte denken Sie daran, das Original mitzubringen. Die erste Seite kostet 8 Euro. Müssen noch Kopien angefertigt werden, entstehen zusätzliche Kosten. Die erste Seite kostet 1,60 Euro, jede weitere gleiche Seite 0,80 Euro.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand je Standort.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine, Schafe und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2022 an HIT zu melden. Die Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Die Voraussetzungen und nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird. Das Informationsblatt finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Die Völkermeldungen der Imker an ihren örtlichen Imkerverein werden von diesem an einen der beiden Landesverbände weitergemeldet. Ist ein Imker nicht organisiert oder in einem Verein, der keinem der beiden Landesverbände angeschlossen ist, müssen die Völker bei der Tierseuchenkasse gemeldet werden.

Ab sofort sind Stichtagsmeldungen per Fax nicht mehr möglich. Bitte melden Sie online oder über den auf dem Meldebogen aufgedruckten QR-Code oder per Post.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen.

Telefon: 0711 9673-666

E-Mail: beitrag@tsk-bw.de

Internet: www.tsk-bw.de

TERMINE ORTSTEILE

■ Goldbach

Adventsfeier

Die traditionelle Adventsfeier des Ortschaftsrates Goldbach am 3. Advent (12. Dezember) findet aufgrund der aktuellen Corona-Lage zum wiederholten Male nicht statt.

■ Onolzheim

Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Onolzheim findet am Mittwoch, 15. Dezember 2021 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle in Onolzheim statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, 2. Bausachen, 3. Verschiedenes, 4. Bekanntgaben und Anfragen.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

VHS-VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNG

„Miteinander – Integration gestalten“

Die Wanderausstellung „Miteinander – Integration gestalten“ ist durch eine Kooperation der Zeitbild-Stiftung mit zahlreichen Schulen in Deutschland entstanden und wurde durch den Integrationsfonds der Europäischen Union gefördert. Sie besteht aus 25 Tafeln: zehn Tafeln mit Hintergrundinformationen zu den Themen Integration und Migration in Deutschland sowie 15 Tafeln, die von Schülern erstellt wurden. Durch Augmented Reality sind erweiterte Inhalte, Filme und Interviews online abrufbar. So erhält man auf kurzweilige Art und Weise einen Überblick zur Migration und Integrations-situation in Deutschland sowie viele anregende Impulse und Einsichten, wie Schulen und junge Menschen mit dem Thema umgehen.

Die Ausstellung kann seit November in den Räumen der vhs besucht werden. Ab Januar können die 25 leicht zu transportierenden Tafeln dann ausgeliehen und in Crailsheimer Schulen



Die Wanderausstellung kann noch den kompletten Dezember in der vhs besichtigt werden. Foto: vhs

präsentiert werden. Interessierte Schulleiter und Lehrer können sich zur Terminabsprache gerne bei Frau Patrizia

Petrou unter 07951 403-3800 bzw. patrizia.petrou@crailsheim.de melden.

TERMINE

KONZERTGEMEINDE

Silvesterkonzert mit Spark

Spark – die klassische Band – spielt beim Silvesterkonzert am Freitag, 31. Dezember um 17.00 Uhr im Crailsheimer Ratssaal. Mit ihrem vielfältigen Instrumentarium bietet sie Kammermusik auf höchstem Niveau.

Eigentlich klassisch, aber nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst: das ist Spark. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle die ur-eigene, unverwechselbare Handschrift dieses Ensembles, das die Blockflöte als Instrument ins Rampenlicht stellt.

Daniel Koschitzki und Andrea Ritter, beide Erstpreisträger großer internationaler Solowettbewerbe in London und Montreal, spielen dieses Instrument jedoch mit solch einem Enthusiasmus, dass sie das Klischee vom belächelten Kinderinstrument mit den ersten Tönen vernichten.

Mit dem Geiger Stefan Balazsovics, dem Cellisten Victor Plumettaz und dem Pianisten Christian Fritz stehen den beiden Blockflötisten drei ebenfalls international preisgekrönte Partner zur Seite, die mit ihnen den Wunsch nach neuen Ausdrucksformen teilen und der Spark-Vision ein Gesicht verleihen. Gemeinsam erobern die fünf Musiker mit einem bunten Sammelsurium an Instrumenten die Bühne. Das reicht von



Spark – die klassische Band – ist beim Silvesterkonzert der Konzertgemeinde am Freitag, 31. Dezember um 17.00 Uhr im Ratssaal zu Gast.

Foto: Gregor Hohenberg

der zwanzig Zentimeter langen Sopranoflöte bis zum zwei Meter hohen Vierkantbass, vom klassischen Klaviertrio bis zu den exotischen Farben moderner Klappenflöten, einer Melodica, einer Lotusflöte oder einer spontanen Gesangeinlage. Die Überraschung ist Programm.

Info: Karten sind im Bürgerbüro unter Tel. 07951 403-0 zum Preis von 25 bzw. 20 Euro erhältlich. Bereits erworbene Karten aus dem Vorjahr behalten ihre Gültigkeit.

Bitte achten Sie auf die aktuell geltende 2G-plus-Regel und halten den digitalen

Impf- bzw. Genesenennachweis sowie einen tagesaktuellen Test an der Kasse bereit. Von der Testpflicht ausgenommen sind Personen, die ihre Boosterimpfung bereits erhalten haben oder deren Vollimmunisierung bzw. Genesung nicht länger als sechs Monate zurückliegt.

In den jeweiligen Veranstaltungskalendern unter www.kultur-crailsheim.de und www.crailsheim.de werden die aktuell geltenden Regeln veröffentlicht. Bei Fragen wenden Sie sich an das Sachgebiet Kultur unter Tel. 07951 403-1286 oder 403-1289.

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch

13.12. Karl Walter Berger (90), Altenmünster, 14.12. Hildegard Maria Haf (90), Ingersheim

■ Heiratsjubiläum

Herzlichen Glückwunsch Diamantene Hochzeit

09.12.: Christ, Siegfried und Anna, geb. Knefl, Ingersheim



Türme an der Jagst für Liebhaber

Im Bürgerbüro sind Kaffeetaschen mit den verschiedenen Crailsheimer Turmmotiven erhältlich. Mit den gleichen Motiven gibt es dort auch eine praktische Einkaufstasche, mit der sich Plastiktüten erübrigen. Der Preis je Tasse beträgt 7 Euro, die Tasche kostet 3 Euro. Beides zusammen gibt es im Set für 9 Euro.

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Evangelischer Kirchenbezirk Crailsheim

Fr., 10.12., 19.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Gottesdienst in englischer Sprache unter der Leitung von Heather Müller (Local Preacher und Prädikantin) mit Gast Pfr. Stefan Brender, die Hygienebestimmungen werden beachtet.

Johanneskirchengemeinde**Johanneskirche**

Fr., 10.12., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht mit Pfarrer Uwe Langsam; 19.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: English Service; So., 12.12., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst, Pfarrerin Nicole Endmann, Orangenaktion des EJCR-Fördervereins und des Arbeitskreises Tansania im Anschluss an den Gottesdienst; Mo., 13.12., 16.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Jungschar „Jesus Kids“; Mi., 15.12., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht; Do., 16.12., 19.00 Uhr: Kirchengemeinderatssitzung (online).

Kreuzberg-Gemeindehaus

So., 12.12., 11.00 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Nicole Endmann, Orangenaktion des EJCR-Fördervereins und des Arbeitskreises Tansania im Anschluss an den Gottesdienst; Mi., 15.12., 15.00 Uhr: Bücherei; Do., 16.12., 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre.

Christusgemeinde Crailsheim**Christuskirche Crailsheim**

So., 12.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Dekanin Wagner); Mi., 15.12., 15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht.

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 12.12., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit im Taxi zum Gottesdienst in der Christuskirche; 11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kindergottesdienststeam).

Friedenskirche Altenmünster

Do., 09.12., 20.00 - 22.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe; Fr., 10.12., 19.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst in englischer

Sprache mit Prädin. Heather Müller und Team, Gast Pfr. Stefan Brender (Wallhausen) hält die Predigt; So., 12.12., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst (Pfr. Scheerer) mit musikalischer Begleitung des Chors; ab 10.00 Uhr liegen für den Gemeindedienst die Gemeindebriefe zur Abholung bereit; 11.15 Uhr: Taufgottesdienst (Pfr. Scheerer); Mi., 15.12., 9.00 - 10.30 Uhr: Kirchenchorprobe; 15.00 - 16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei ist geöffnet; 17.00 Uhr, GZ: Jungschar - die Hotten Hummeln; Do., 16.12., 14.30 Uhr, GZ: Seniorennachmittag.

Mauritiuskirche Goldbach

So., 12.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Inga Keller; keine Kinderkirche; Mi., 15.12., 15.30 Uhr: Konfirmandenunterricht in Westgartshausen; bitte aktuelle Änderungen im Schaukasten beachten.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 12.12., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Dekanin Wagner; Kinderkirche fällt aus.

Nikolauskirche Jagstheim

Fr., 10.12., 16.30 Uhr, GH unterer Eingang: Mädchenjungschar; So., 12.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Orgel mit Gesang (Prädikant Pfeifer); Mo., 13.12., 14.30 Uhr - 15.30 Uhr, GH: „Aktiv mit dem Rollator“, offenes Bewegungsangebot mit Übungsleiterin Susi Buckel; Di., 14.12., 9.30 Uhr: Schneckenclub; Seniorennachmittag wurde abgesagt; Mi., 15.12., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; der Rechnungsabschluss 2020 liegt zur Einsichtnahme durch die Gemeindeglieder vom 10.12. bis 17.12. im Pfarrhaus (Amtszimmer) aus, bitte um telefonische Anmeldung.

Marienkirche Onolzheim

So., 12.12., 9.00 Uhr, Marienkirche: Gottesdienst (Pfr. Scheerer); alle Gruppen und Kreise der Gemeinde sind bis auf Weiteres ausgesetzt; Mi., 15.12., 15.00 - 16.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht weiterhin in Präsenz.

Martinskirche Roßfeld

Do., 09.12., 17.00 - 18.00 Uhr: Sprechzeit; So., 12.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrerin Nelius-Böhringer), Opfer eigene Gemeinde, anschl. Abgabe von Orangen, Richtpreis 50 Cent pro Stück, Erlös für Tansania; 9.30 Uhr: Kinderkirche in Bewegung; Mo., 13.12., 14.30 Uhr: Adventsandacht für Senioren in der Martinskirche, mit Advents- und Weihnachtsgeschichten; Mi., 15.12., 14.30 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 16.12., 17.00 - 18.00 Uhr: Sprechzeit.

Veitkirche Tiefenbach

So., 12.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Münch); 10.30 Uhr: Kinderkirche; Mi., 15.12., 15.00 Uhr, Oberlinhaus: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr: Jungschar „Kinoabend“; Do., 16.12., 19.30 Uhr, Oberlinhaus: Kirchenchorprobe; 19.30 Uhr: KGR-Sitzung in Lobenhausen.

Andreaskirche Triensbach

So., 12.12., 10.30 Uhr, Lobenhausen: Gottesdienst (Pfr. Münch); 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Di., 14.12., 20.00 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirchvorbereitung; Mi., 15.12., 15.00 Uhr, Oberlinhaus: Konfirmandenunterricht; 18.00 Uhr: Jungschar „Kinoabend“; Do., 16.12., 19.30 Uhr, Lobenhausen: KGR-Sitzung.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

So., 12.12., 9.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfrin. Inga Keller; 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mi., 15.12., 15.30 Uhr, Westgartshausen: Konfirmandenunterricht; bitte aktuelle Änderungen im Schaukasten beachten.

Süddeutsche Gemeinschaft**Crailsheim Stadtmitte**

Fr., 10.12., 19.30 Uhr: Teenkreis Pitstop; So., 12.12., 10.30 Uhr: Gottesdienst; Sonntagspredigt unter crailsheim.sv-web.de/sehenlesenhoeren/predigten-zum-hoeren.html.

Wo erhalte ich Gelbe Säcke?

Gelbe Säcke liegen im Bürgerbüro für Sie bereit. Außerdem erhalten Sie Gelbe Säcke im Wertstoffhof.

KIRCHEN

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 12.12., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Mi., 15.12., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 00.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Video-Stream unter www.crailsheim.de-apis.de.

Evangelische Freikirchen**Christus Forum Crailsheim**

So., 10.00 Uhr, GH, Hofwiesenstr. 19, Roßfeld (gegenüber Aldi): Gottesdienst; Mo., 19.00 - 20.00 Uhr: Gebetsstunde; Mi., 19.00 Uhr: Bibelabend.

Evangelisch-Methodistische Kirche

Fr., 10.12., 19.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: englischsprachiger Gottesdienst; So., 12.12., 9.45 Uhr: Gebetskreis; 10.00 Uhr: Gottesdienst zum 3. Advent mit Michael Gacek, es gilt die 3G-Regel.

Siebenten-Tag-Adventisten

Sa., 11.12., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit O. Michel auch über Live-Stream unter www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Sa., 19.30 Uhr: Neon Jugendkirche; So., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream www.czv-crailsheim.de/youtube; 11.00 Uhr, CZV: Gottesdienst.

Katholische Kirchen**Kath. Kirche Crailsheim**

Aktuelle Infos auf der Homepage kath-kirche-crailsheim.drs.de. Seit Mo., 06.12.: Pfarrbüros nur noch per E-Mail oder Telefon erreichbar.

St. Bonifatius

Do., 09.12., 17.00 Uhr, Kirche: eucharistische Anbetung; Fr., 10.12., 17.00 - 18.15 Uhr, GH: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 11.12., 10.00 - 12.00 Uhr, GH: Probe Kammer-

chor; 17.00 Uhr: Adventskonzert Kammerchor Crailsheim; So., 12.12., 9.15 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); Mo., 13.12., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Di., 14.12., 6.00 Uhr: Rorate; Mi., 15.12., 15.30 Uhr, Klinikum Crailsheim: ökumenische Andacht mit Weihnachtsfeier; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 16.12., 17.00 Uhr, Kirche: eucharistische Anbetung.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Do., 09.12., 18.30 Uhr: Rorate; So., 12.12., 9.30 Uhr: Tauffeier; 10.45 Uhr: Eucharistiefeier (Pater Thomas); 10.45 Uhr, Roncallihaus: Kindergottesdienst; 18.30 Uhr, Dreifaltigkeit: Bußfeier, anschl. Beichtgelegenheit im Roncallihaus (Pater Thomas); Di., 14.12., 14.00 Uhr: Seniorenkreis Adventsfeier; Do., 16.12., 18.30 Uhr: Rorate; 20.00 Uhr, Kirche: Kirchenchorprobe.

Kreuzberg

Do., 09.12., 15.30 Uhr, Seniorenpark Kreuzberg: Andacht; Do., 16.12., 9.30 Uhr, GZ auf dem Kreuzberg: Wort-Gottesfeier.

Christus König, Onolzheim (max. 21 Pers.)

Sa., 11.12., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier (Pfr. Konarkowski).

St. Peter und Paul, Jagstheim (max. 24 Pers.)

So., 12.12., 17.00 Uhr, Jagstheim: Bußfeier (Pater Thomas).

Sonstige Kirchen**Neuapostolische Kirche Crailsheim**

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst; Mi., 20.00 Uhr: Gottesdienst.

Jehovas Zeugen

Fr., 19.00 Uhr: Besprechung von Richter Kap. 6 und 7; So., 9.30 Uhr: öffentlicher Vortrag „Wie kann man als Familie glücklich sein?“, alle Gottesdienste finden online statt, Zugangsdaten unter Telefon 07951 27050, allgemeine Infos unter www.jw.org.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

VEREINE

Sport- & Wandervereine**TSV Crailsheim**

Trainingszeiten und Winterpause: bis Mi., 19.01.: Winterpause A-Junioren (Jahrgänge 2003/2004), Wiedereinstieg am 20.01.2022; bis einschließlich 21.12., Di., und Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Kunstrasen: Training C-Junioren (Jahrgänge 2007/2008), Winterpause, Wiedereinstieg am 11.01.2022; bis einschließlich 15.12., Mo., und Mi., 17.30 - 18.45 Uhr, Kunstrasen: Training D-Junioren (Jahrgänge 2009/2010), Winterpause, Wiedereinstieg am 17.01.2022; bis einschließlich 21.12., Di., und Do., 17.45 - 19.00 Uhr, Kunstrasen: Training E-Junioren (Jahrgänge 2011/2012), Winterpause, Wiedereinstieg am 11.01.2021; bis 19.12.: Winterpause F-Junioren und Bambinis (Jahrgänge 2013 und jünger), Wiedereinstieg am 20.1.2022.

Basketball easyCredit BBL: Sa., 11.12., 20.30 Uhr: HAKRO Merlins Crailsheim - MHP Riesen Ludwigsburg.

U16: So., 12.12., 13.00 Uhr: HAKRO Merlins Crailsheim - Nürnberger Basketballclub.

SV Tiefenbach

Senioren: So., 12.12., Vereinsheim: Weihnachtssessen fällt aufgrund der aktuellen Corona-Lage aus.

American Sports Club Crailsheim Crailsheim Praetorians

Mo., 17.00 Uhr, Eichendorfschulhalle und alle zwei Wochen samstags, 11.30 Uhr, Karlsberghalle: Training Jugend Football (ab 10 Jahre); Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle und Sa., 14.00 Uhr, Karlsberghalle: Training Herren Football; Do., 17.00 Uhr, Eichendorfschulhalle: Cheerleading (ab 13 Jahre), weitere Infos unter www.praetorians-football.de.

Schwäbischer Albverein, OG Crailsheim

Für alle Wanderungen gilt derzeit die 2G-Regel und die Maske muss mitgeführt werden. Jede/r Teilnehmer/in wird bei Beginn der Wanderung registriert und die Einhaltung dieser Regeln wird überprüft. Zunächst gelten diese Regeln für das Gesundheitswandern, Walking und die „Junge Familie“.

VEREINE

Frauenwandern: Di., 14.12.: Frauenwanderung „Auf Umwegen zur Gottesackerkapelle“ in Crailsheim wird aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklung abgesagt.

■ Naturvereine

Kleintierzüchterverein Crailsheim
Rassekleintierzuchtverein Crailsheim
 Fr., 10.12.: Monatsversammlung aufgrund der Corona-Lage abgesagt.

■ Kulturvereine

Frauenverband Crailsheim

Di., 14.12., 18.00 Uhr, Hotel Post Faber: Stammtisch.

■ Musik- & Gesangvereine

Crailsheimer Kammerchor

Sa., 11.12., 10.00 Uhr, Bonifatiuskirche: Probe; 17.00 Uhr, Bonifatiuskirche: Advents- und Weihnachtsliederkonzert.

■ Bürger- & Dorfgemeinschaften

Verein Nachbarschaft Crailsheim

Die diesjährige Hauptversammlung muss coronabedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Der Ausschuss und die Vorstandschaft arbeiten daran, dass diese im April 2022 durchgeführt werden kann.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Fr., 10.12., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung.

Krebsverein Schwäbisch Hall

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, ab 13.00 Uhr, Forstamtsgasse 9, 7464 Crailsheim: kostenlose psychologische und sozialrechtliche Beratung für Krebserkrankte und deren Angehörige, telefonische Anmeldung unter 0791 89402.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di., und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do., und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können

jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

Stadtseniorenrat

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung erwünscht zwei Tage im Voraus, Montag bis Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Jeden Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kolpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Donnerstags, 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Tel. 0157 50347255.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Immer mittwochs, 20.00 - 21.30 Uhr, im Christuskirchehaus Sauerbrunnen: Treffen; Kontakt unter Tel. 01737814981.

■ Jugendvereine

Evangelisches Jugendwerk, Bezirk Crailsheim

Schülercafé: Mo., 13.12.: Suppe/Milchreis mit Mandeln; Di., 14.12.: Schnitzel mit Kartoffelsalat/Grünkernbratlinge; Do., 16.12. (letzter Öffnungstag vor den Ferien): Hähnchengeschneitzeltes/Pilzgeschneitzeltes mit Knödelauflauf; Schüler und Azubis 3,50 €, Erwachsene 4 €, Wasser kostenlos, es gilt die 2G-Regel, Personen unter 18 Jahren sind von dieser Regel ausgenommen, bitte entsprechende Nachweise beim Betreten des Hauses für die Einlasskontrolle bereit halten; Mo., 10.01.: Schülercafé wieder geöffnet.

Förderverein Schule Altenmünster-Onolzheim

Do., 16.12., 19.00 Uhr, Grundschule Altenmünster, Musiksaal: Mitgliederversammlung (1. Auflösung Förderverein Grundschule Altenmünster-Onolzheim e. V.). Zutritt nur nach der 2G-Regel und Registrierung.

■ Sonstige Vereine

DMB-Mieterbund SHA CR Außenstelle Crailsheim

Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Tel. 0791 8744.



Für junge Eltern: Im Rathaus ist ein praktischer Wickelraum eingerichtet. Dieser befindet sich im ersten Stock des Hauptbaus im Übergang zum Arkadenbau und ist mit dem Fahrstuhl erreichbar.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117
(24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21,
Telefon 07951/4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens 8.30 Uhr.

Fr., 10.12.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, Telefon 07951 467441;

Sa., 11.12.: Schönebürg-Apotheke Crailsheim, Schönebürgstr. 78, , Telefon 07951 278044;

So., 12.12.: Kreuzberg-Apotheke Crailsheim, Berliner Platz 5, Crailsheim, Telefon 07951 467441;

Mo., 13.12.: Greifen-Apotheke Schrozberg, Blaufeldener Str. 4, Schrozberg, Telefon 07935 314;

Di., 14.12.: Schloss-Apotheke Kirchberg, Frankenplatz 3, Kirchberg an der Jagst, Telefon 07954 98700;

Mi., 15.12.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, Blaufelden, Telefon 07953 319;

Do., 16.12.: Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, Fichtenau, Telefon 07962 520.

Augenärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951/4925252

Giftnotruf

Telefon 0761/19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157/52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951/4900

Krankentransport

Telefon 0791/19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951/4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951/9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951/943127

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951/4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher -Str. 5, Telefon 07951/9619940

Tierärztlicher Notdienst

Sa., 11.12./So., 12.12.: Tierarztpraxis DVM Schmidt, Steinbrunnenstraße 11, 74532 Ilshofen, Telefon 07904 9437227.

Tierschutz

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951/294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152/32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160/96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 0711/7877799

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791/7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791/7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961/820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser & Wärme:
Telefon 07951/30567
- Strom: Telefon 07951/30543
- Notfall-Servicenummer:
Telefon 0800/2269444 (gebührenfrei)
oder 0171/3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951/403-0, Fax 07951/403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951/403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951/403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951/403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	15.00 bis 20.00 Uhr
-------------	---------------------

Telefon 07951/9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951/403-3720

Standesamt & Bestattungen

Telefon 07951/403-1119

SONSTIGES

LISE-MEITNER-GYMNASIUM

Lehrer verabschiedet und willkommen geheißen

Am Lise-Meitner-Gymnasium (LMG) gab es einige personelle Veränderungen. Schulleitung und Kollegium verabschiedeten zwei langjährige Kollegen in den Ruhestand, entließen Referendare ins Berufsleben oder in den zweiten Ausbildungsabschnitt und hießen neue Lehrer an der Schule willkommen.

Nach einem Referendariat, das am LMG durchgängig unter Pandemiebedingungen stattfand, wurden Carolin Bierich und Michelle Nussbaum ins Berufsleben entlassen. Bierich ist inzwischen nach Heilbronn gezogen, wo sie ihre erste Stelle an einem örtlichen Gymnasium antritt. Eine prägende Erinnerung, die sie vom LMG mitnimmt, ist die „LMG-Family“; sie habe erfahren, dass dieses Motto in der Schulgemeinschaft sehr zum Zusammenhalt aufrufe. Michelle Nussbaum, die nach Mannheim umgezogen ist, nahm sehr viele positive Erfahrungen mit an ihre neue Schule im rheinland-pfälzischen Haßloch. Überaus schätzte sie die angenehme Arbeit mit den Schülern sowie die Offenheit des Kollegiums.

Dem Lehrerarbeitsalltag einen Schritt näher ist Aysu Keskin. Die Referendarin, die ihre Ausbildung Anfang des Kalenderjahres begonnen hat und seitdem in Crailsheim wohnt, darf nun eigenständig Klassen in den Fächern Französisch, Philosophie und Ethik unterrichten. Schon seit ihrer Kindheit ist die gebürtige Mainzerin sehr an Kulturen, Religionen und Fremdsprachen interessiert und diese Interessen spiegeln sich in ihrer Fächerkombination wider.

Vier neue Lehrer

Darüber hinaus konnten Schulleiter Joachim Wöllner, Stellvertreter Volker Böck und das LMG-Kollegium vier neue Lehrkräfte begrüßen.

Mit Fabienne Gerling kam eine Fachlehrerin für Mathematik, Physik, NWT, BNT, IMP und Informatik ans Gymnasium im Westen Crailsheims. Aufgewachsen in Neuburg an der Donau, studierte sie in Augsburg Mathematik und Physik. Nach ihrem Referendariat in Bopfingen kam sie nun ans LMG.



Von links: Stellvertretender Schulleiter Volker Böck, die neuen Kolleginnen Anna Judex, Fabienne Gerling, Patrizia Lopez, Referendarin Aysu Keskin und Schulleiter Joachim Wöllner.



Christel Scherrle (Mitte) mit der LMG-Schulleitung und einer Blume voll guter Wünsche und Erinnerungen, die sie vom Kollegium zum Abschied erhielt.

Fotos: LMG

Eine weitere neue Mathematiklehrerin, die aber auch das Fach Englisch unterrichtet, ist Anna Judex. Nach ihrem Studium in Würzburg, einem Au-pair-Aufenthalt in den USA, ihrem Referendariat in Aschaffenburg und ihrer ersten Stelle in Memmingen, wohnt die Bambergerin inzwischen mit Mann und Sohn in Schwäbisch Hall. Sehr angetan ist sie von der „tollen Aufnahme“ ins Kollegium sowie der Schulgemeinschaft. Patrizia Lopez freut sich, ihre erste Stelle an einer „sehr sympathischen Schule“ mit einem offenen und

hilfsbereiten Kollegium antreten zu dürfen. Die Heilbronnerin absolvierte das Studium der Fächer Spanisch und Sport in Heidelberg und Barcelona, bevor sie in Neckarsulm das Referendariat durchlief und in ihre Heimatstadt zurückzog. Als begeisterte Fußballerin bietet sie ab diesem Schuljahr eine Mädchenfußball-AG an. Begeistert von der fröhlichen Gesamtatmosphäre am LMG ist Reinhard Hoene, der fortan den Bereich der evangelischen Religion unterstützt.

Fortsetzung auf Seite 30

SONSTIGES

Fortsetzung von Seite 29

Während seiner 20-jährigen Tätigkeit als Pfarrer betreute der gebürtige Stuttgarter bisher in Freudenstadt, Heuchlingen-Heldenfingen, Darmsheim bei Sindelfingen und Amstetten Pfarrämter und unterrichtete an Schulen in der jeweiligen Umgebung, ehe er dieses Jahr die Pfarramtstelle Gaggstatt-Beimbach übernahm.

Zwei Kollegen verabschiedet

Mit Christel Scherrle verließ ein geschätztes Gründungsmitglied des LMG die Schule. Aufgewachsen in Tiefenbach, legte sie am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Crailsheim das Abitur ab und studierte anschließend in Tübingen die Fächer Mathematik und Geografie. An der Schule ihrer eigenen Schulzeit, dem ASG, trat Scherrle ihre erste Stelle an, bevor sie in ihrer Erzie-

hungszeit zwei Söhne großzog. Anschließend unterrichtete sie an der Schloss-Schule in Kirchberg und wieder am ASG, ehe sie 2004 die Neueröffnung des Lise-Meitner-Gymnasiums mitgestaltete. In ihrer Zeit am Gymnasium im Crailsheimer Westen hatte Christel Scherrle lange Zeit den Vorsitz der Fachschaft Geografie inne. Darüber hinaus war sie Beauftragte für Chancengleichheit. Eine weitere Aufgabe, die sie jedes Schuljahr mit großem Einsatz betreute, war die Aufnahme der Fünftklässler an der Schule mit dem jährlichen Infoabend. Ihre liebste Erinnerung an das LMG seien, so Scherrle, die „sehr wohlherzogenen Kinder“, mit denen sie stets sehr gerne gearbeitet habe. Ebenfalls in guter Erinnerung behalten wird Scherrle das „familiäre Kollegium“. Ebenfalls verabschiedet wurde Michael

Jag, der in den letzten 16 Jahren als Religionslehrer am Lise-Meitner-Gymnasium tätig war. Weil er als Pfarrer der Gemeinde Honhardt Ende des Jahres 2021 in den Ruhestand gehen wird, wurde der gebürtige Mäusdorfer (Kreis Künzelsau) bereits an der Schule verabschiedet. Neben Pfarrer Jag selbst war sozusagen jedes Mitglied seiner Familie eine geraume Zeit am LMG: Während seine Frau einige Zeit eine Vertretungsstelle inne hatte, durchliefen alle vier Kinder das LMG von der 5. Klasse bis zum Abitur. Mit seinen Religionskolleginnen organisierte der Pfarrer unter anderem jährlich zur Passionszeit den Kreuzweg. Diese Jugendkreuzwege werden ihm, wie er selbst sagt, als „schöne Aktionen“ in Erinnerung bleiben, ebenso aber auch die Schule selbst. *pm*

Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt

haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der

Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6 Euro je 500g-Glas.